

Vorlage Nr. 15/3037

öffentlich

Datum: 07.05.2025
Dienststelle: LVR-Direktorin
Bearbeitung: Herr Woltmann / Frau Wierum

Schulausschuss	19.05.2025	empfehlender Beschluss
Sozialausschuss	20.05.2025	empfehlender Beschluss
Umweltausschuss	21.05.2025	empfehlender Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Erste LVR-Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm

Beschlussvorschlag:

Die erste LVR-Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm wird gemäß Vorlage Nr. 15/3037 beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ihd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Worum geht es hier?

In leichter Sprache

Jahr 2015 haben viele Ländern aus der ganzen Welt 17 Ziele aufgeschrieben.

In Alltags-Sprache heißen diese Ziele:

Ziele für Nachhaltige Entwicklung.

Es sind Ziele für eine bessere Welt.



Ziele für eine bessere Welt sind zum Beispiel:

- Kein Mensch soll arm sein oder hungern.
- Wir müssen das Klima und die Natur schützen.
- Städte und Gemeinden sollen gut und sicher sein.



Dem LVR sind diese Ziele sehr wichtig.

Und der LVR will diese Ziele erreichen.

Dazu hat der LVR nun einen Plan entwickelt.

Der Plan heißt in Alltags-Sprache:

Nachhaltigkeits-Strategie



Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:

0221-809-2202.

Viele Informationen zum LVR in Leichter Sprache

finden Sie unter <https://leichtesprache.lvr.de>.



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren. Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung

Gemäß Vorlage Nr. 14/3049 beschloss der Landschaftsausschuss am 14.12.2018, sich der Erklärung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ anzuschließen. Vor diesem Hintergrund stimmte der Landschaftsausschuss am 29.09.2023 gemäß Vorlage Nr. 15/1743 der Beauftragung der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21) für eine externe Prozessbegleitung des LVR mit dem Ziel zu, eine erste Gesamtstrategie zur nachhaltigen Entwicklung mit einem Handlungsprogramm für den Landschaftsverband Rheinland zu erarbeiten.

Das Ergebnis des dezernatsübergreifenden Projektes „Nachhaltigkeit inklusiv“ liegt nun vor. Erstmals werden dezernatsübergreifend und verbandsweit mehr oder weniger fortgeschrittene Vorhaben zur nachhaltigen Entwicklung in den folgenden fünf Themenfeldern als solche identifiziert, zusammenhängend sichtbar und so der Diskussion zugänglich gemacht:

1. Soziale Gerechtigkeit
2. Lebenslanges Lernen
3. Kultur
4. Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung
5. Nachhaltige Mobilität

Für diese Themenfelder wurden jeweils Leitlinien formuliert und insgesamt 22 strategische, 51 operative Ziele sowie 166 Einzelmaßnahmen abgeleitet. Gemäß Vorlage Nr. 15/3037 soll damit zum Ende der 15. Landschaftsversammlung Rheinland eine solide Basis für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement des LVR gelegt werden, das strategisch langfristig auch über die 16. Wahlperiode hinausreicht.

Die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt individueller Einzelfallentscheidungen und unter Finanzierungsvorbehalt. Die im Handlungsprogramm aufgelisteten Maßnahmen sind jeweils aus den im Rahmen der Haushaltsplanung 2025/26 bestehenden dezentralen Budgets zu finanzieren und im Rahmen des beschlossenen Stellenplans abzubilden.

Bis zum Jahresende bereitet die LAG 21 die Projektergebnisse noch in zwei unterschiedlichen Berichtsformaten auf, die sich insbesondere an externe Stakeholder richtet:

- LVR-Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 in Anlehnung an den Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) im Kontext der Agenda 2023
- Voluntary Local Review 2025. The Implementation of the UN Sustainable Development Goals (SDG) in the Rhineland Regional Council (Landschaftsverband Rheinland)

Es ist für den LVR von großer Bedeutung, auch in diesem wichtigen kommunalen Politikfeld als Partner der Mitgliedskörperschaften wahrgenommen und anerkannt zu werden. Der projektbegleitende Facharbeitskreis des Landschaftsausschusses hat betont, dass so gut wie möglich eine Verzahnung von Aktivitäten des LVR mit denen der Mitgliedskörperschaften erreicht werden soll, um die Akzeptanz, die Effizienz und die Wirksamkeit zu steigern.

Die Vorlage berührt insbesondere Zielrichtung 9 (Menschenrechtsbildung) und 12 (Vorschriften und Verfahren) des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/3037:

Erste LVR-Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm

1	Hintergrund	3
2	Projekt „Nachhaltigkeit inklusiv“	4
2.1	Leitidee	4
2.2	Besonderheiten im Projektverlauf.....	4
2.3	Projektstruktur	5
3	Nachhaltigkeitsstrategie.....	6
4	Ausblick	8

Es gibt bislang keine allgemeingültige Definition von „Nachhaltigkeit“ oder „Nachhaltiger Entwicklung“. Die wohl bekannteste und am häufigsten zitierte Definition entstammt dem Brundtland-Bericht, den die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen im Jahr 1987 veröffentlichte: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ Während „Nachhaltige Entwicklung“ den Prozess der gesellschaftlichen Veränderung beschreibt, meint „Nachhaltigkeit“ einen Zustand, also das Ende des Prozesses.

In der Debatte um Nachhaltigkeit hat sich eine Interpretation des Begriffs ergeben, der drei (Ziel-) Dimensionen illustriert. Ökologie, Ökonomie und Soziales stehen dabei vor der ständigen Herausforderung der Gewichtung und Priorisierung. So ergeben sich Zielkonflikte, aber auch Synergieeffekte. Der Einteilung in die drei Dimensionen liegen die Fragen zu Grunde, wie wir unsere Umwelt bewahren können, wie wir wirtschaften müssen und wie wir leben wollen.“ (LAG 21 NRW, zitiert aus dem Internet www.lag21.de am 22.04.2025)

1 Hintergrund

Gemäß [Vorlage Nr. 14/3049](#) beschloss der Landschaftsausschuss am 14.12.2018, sich der Erklärung des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion „**2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten**“ anzuschließen.

Im Jahr 2023 hat das Deutsche Institut für Urbanistik im Auftrag der Bertelsmann Stiftung eine sog. „[Halbzeitbilanz](#) zur Umsetzung der Agenda 2030 in deutschen Kommunen“ vorgelegt. In diesem Lichte betonten die kommunalen Spitzenverbände in ihrem eigenen „Zwischenfazit“ die Bedeutung und oftmals die konkrete Zuständigkeit der kommunalen Ebenen für die erfolgreiche Verfolgung der globalen Nachhaltigkeitsziele auch in Deutschland. Es wurde angesichts der ernüchternden Fortschritte bzw. Entwicklungen die Notwendigkeit auch verstärkter kommunaler Anstrengungen festgestellt und hierfür ein **systematisches Nachhaltigkeitsmanagement im kommunalen Bereich** empfohlen. Insbesondere wurde eine strategische Steuerung von Nachhaltigkeitsaktivitäten angeregt.

Vor diesem Hintergrund stimmte der Landschaftsausschuss am 29.09.2023 gemäß [Vorlage Nr. 15/1743](#) der Beauftragung der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21) für eine externe Prozessbegleitung des LVR mit dem Ziel zu, eine erste **Gesamtstrategie zur nachhaltigen Entwicklung mit einem Handlungsprogramm** für den Landschaftsverband Rheinland zu erarbeiten. Die dezernatsübergreifende Koordination und verwaltungsinterne Projektleitung wurde der Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden im Organisationsbereich der LVR-Direktorin übertragen.

2 Projekt „Nachhaltigkeit inklusiv“

2.1 Leitidee

Die historische Flutkatastrophe im Sommer 2021 an der Ahr mit 12 Todesopfern in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen in Sinzig zeigte in tragischer Weise die Bedeutung angemessener Vorkehrungen für vulnerable Personengruppen in der Klimawandelfolgenanpassung als einem zentralen Handlungsfeld der Nachhaltigkeitspolitik. Für den LVR-Prozess wurde auch daher die Leitidee der inklusiven Nachhaltigkeit formuliert, die eine **nachhaltige Entwicklung für alle, mit allen und überall** anstrebt.

Dies entspricht genau dem globalen und lokalen **Motiv „Leave no one behind“** („Niemanden zurücklassen“) der Agenda 2030 der 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen und passt nahtlos zum langjährigen politischen Leitziel der Landschaftsversammlung Rheinland, **Inklusion als Menschenrecht** umzusetzen.

2.2 Besonderheiten im Projektverlauf

Im Januar 2024 nahm ein Projektteam verwaltungsintern die Arbeit auf, ohne dass hierfür Stellenanteile besonders ausgewiesen wurden. Der Arbeitsprozess wurde seitdem in sechs halbtägigen „Workshops“ und zwischendurch kontinuierlich durch erfahrene wissenschaftliche Mitarbeitende der LAG 21 begleitet.

Sehr bald zeigte es sich, dass das in zahlreichen Prozessbegleitungen der LAG 21 mit Kommunen und Landkreisen auf örtlicher Ebene bewährte Vorgehen nach dem sog. [Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune \(BNK\)](#) auf die **Besonderheiten eines höheren Kommunalverbandes** angepasst werden musste. Der LVR beschritt insofern bundesweit Neuland im Nachhaltigkeitsmanagement.

Der BNK wird primär als **Instrument der Nachhaltigkeitsberichterstattung** vom Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE) der Bundesregierung bereitgestellt und soll Kommunen bundesweit dabei unterstützen, Nachhaltigkeit ressortübergreifend im kommunalen Verwaltungshandeln zu verankern und über den gesamten „Konzern Kommune“ hinweg effizient zu steuern. Daher bietet er mit seiner flexibel anpassbaren und in der Anwendung auf Freiwilligkeit beruhenden inhaltlichen sog. **„Standardstruktur“ nach kommunalen Handlungsfeldern** grundsätzlich auch ein erprobtes Gerüst für eine zielorientierte Strategieentwicklung, wie sie der LVR verfolgt.

Für den LVR erwies sich bei näherer Betrachtung allerdings das mit dem BNK systematisch verknüpfte sog. [SDG-Portal](#) als weitgehend irrelevant. Die zahlreichen **statistischen Indikatoren**, die bundesweit für alle Kommunen ab 5.000 Einwohner*innen jährlich aktualisiert digital bereitstehen, gehen schlicht an den Aufgaben und Zuständigkeiten des LVR vorbei.

Dementsprechend ist die LVR-Nachhaltigkeitsstrategie (s.u.) nicht mit den für Kommunen obligatorischen quantitativen Daten unterlegt.

Insofern verlief der **LVR-Prozess „in Anlehnung“ an den BNK**, was ausdrücklich kein Mangel ist, sondern seine Alleinstellung in der kommunalen Familie betont.

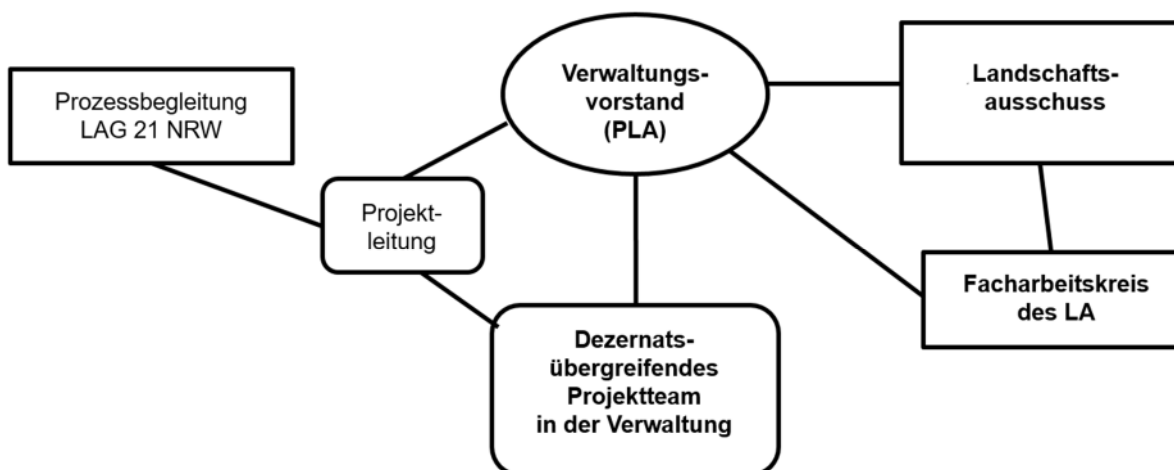
Eine weitere Besonderheit war, dass auf einen sog. Steuerungskreis, der externe Stakeholder partizipativ einbindet, verzichtet werden konnte und musste. In einem **Steuerungskreis auf örtlicher Ebene** erarbeiten und beschließen „auf Augenhöhe“ Vertretungen von Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Kultur, Vereinen und Verbänden und anderen zivilgesellschaftlichen Interessensvertretungen (z.B. bürgerschaftliche Initiativen) gemeinsam die gesamte Strategie. Dies umfasst die Auswahl der Schwerpunktthemen, die Formulierung von entsprechenden Leitlinien, die Ableitung strategischer und operativer Ziele und die Verabredung konkreter Maßnahmen. Das komplexe und umfangreiche Gesamtergebnis wird erst abschließend zur Bestätigung an Rat oder Kreistag übergeben.

Die verbindende Klammer aller dieser Akteure und das wohl entscheidende „qualitätssichernde Moment“ für dieses örtlich bewährte Vorgehen ist das **gemeinsame Interesse an der nachhaltigen Entwicklung des Sozialraums der „eigenen“ Gebietskörperschaft**. Zum bereits genannten Aspekt der Augenhöhe tritt gewissermaßen die „Sichtweite“ hinzu: Man kennt sich aus dem (öffentlichen) Leben vor Ort und kommt gut zu übergreifenden „gemeinsamen Sachen“ für das Gemeinwohl.

Allein die Zahl potentieller **Stakeholder** im flächenmäßig ausgedehnten Verbandsgebiet des Landschaftsverbandes Rheinland, die **als Akteure** in einem zentralen LVR-Projektgremium **jenseits der Landschaftsversammlung** einzuladen wäre, ist so groß, dass ein zeitlich einigermaßen limitierter Prozess mit dem Ziel eines einvernehmlichen Beschlusses einer Nachhaltigkeitsstrategie kaum vorstellbar ist. Stattdessen wurde eine andere, auf und für den LVR passende Projektstruktur gefunden.

2.3 Projektstruktur

Der Verwaltungsvorstand übernahm die **Funktion eines Projektlenkungsausschusses**, der die Arbeitsergebnisse des Projektteams in mehreren Beratungsschleifen schliiff und genehmigte.



Der erste „Meilenstein“ war eine **interne Bestandsaufnahme**, die auf eine vorherige intensive Befassung des Verwaltungsvorstandes mit den LVR-Beiträgen zu den 17 globalen Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen aufbauen konnte.

Keine Kommune bearbeitet beim **Einstieg ins strategische Nachhaltigkeitsmanagement** den „gesamten BNK“ (in der aktuellen Version mit immerhin elf Handlungsfeldern) auf einmal. Vor dem Hintergrund der Bestandsaufnahme war also eine realistische **Auswahl von Themen** zu treffen, die im weiteren Projekt strategisch aufbereitet wurden (s.u. Ziffer 3).

Diese Auswahl erfolgte durch den Verwaltungsvorstand und den projektbegleitenden **Facharbeitskreis Nachhaltige Entwicklung (FAK)**. Der FAK beriet in drei Sitzungen den Projektverlauf, würdigte kritisch-konstruktiv die konkreten Zwischenergebnisse und ergänzte ein weiteres, fünftes Handlungsfeld („Nachhaltige Mobilität“). Im FAK haben im Projektverlauf **mitgewirkt**:

- **Anne Henk-Holstein (CDU)**
 - **Ionannis Stergiopoulos (SPD)**
 - **Nicole Susanne Weiden-Luffy (SPD)**
 - **Dr. Ruth Seidl (Bündnis 90/Die Grünen)**
 - **Lars Oliver Effertz (FDP)**
 - **Ralf Dick (AfD)**
 - **Ulrike Detjen (Die Linke.)**
 - **Henrik Dahlmann (FREIE WÄHLER)**
 - **Aaron Yannik Baron von Kruedener (Die FRAKTION)**
 - **Dr. Sebastian Teitz (Die FRAKTION)**
- Und aus den Geschäftsstellen:
- **Frank Boss (CDU)**
 - **Ralf Klemm (Bündnis 90/Die Grünen)**

Eine breite fachpolitische Beteiligung wird nunmehr durch die umfangreiche Beratungsfolge der Vorlage Nr. 15/3037 sichergestellt, an der tatsächlich wohl Kommunalpolitiker*innen **aller Mitgliedskörperschaften** des LVR teilnehmen, und die abschließend in den Landschaftsausschuss führt.

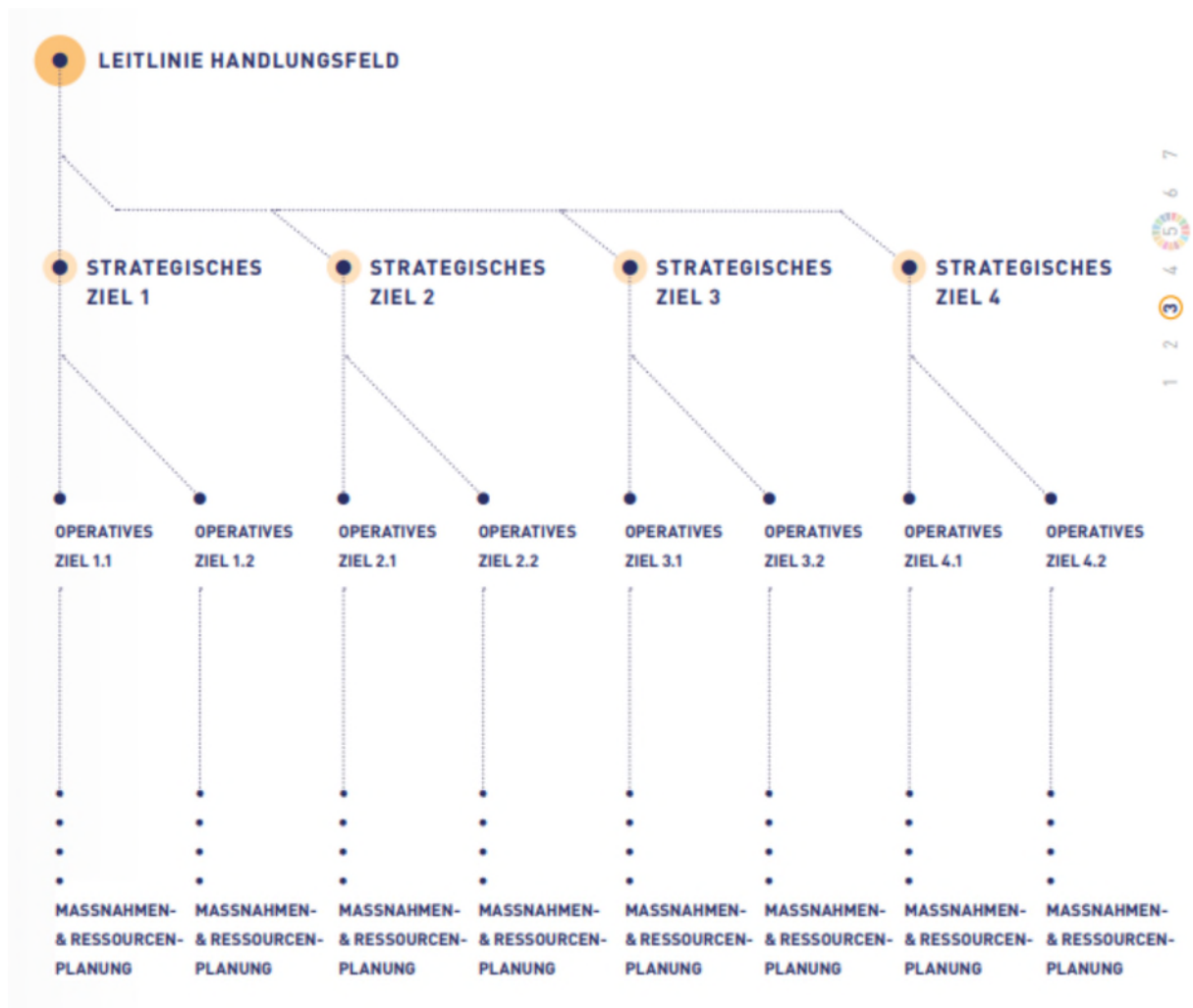
3 Nachhaltigkeitsstrategie

Eine Nachhaltigkeitsstrategie ist „Unternehmenspolitik“. Wissenschaftliche Maßstäbe wie Vollständigkeit, Eineindeutigkeit oder Widerspruchsfreiheit können und müssen kaum angelegt werden. Insofern gilt hinsichtlich der Ziele, dass angestrebte, aber eben (noch) nicht erreichte Ergebnisse oder Zustände formuliert wurden. Der Fokus lag dabei auf der Beachtung bestehender gesetzlicher Anforderungen bzw. der aktuellen politischen Beschlusslage der Landschaftsversammlung Rheinland. Neue oder gesteigerte Ambitionen zur nachhaltigen Entwicklung müssen unter Kostenaspekten späteren Entscheidungen in der 16. Wahlperiode vorbehalten bleiben.

Eine LVR-Nachhaltigkeitsstrategie muss sich plausibel aus den Aufgaben des Landschaftsverbandes Rheinland ableiten. Dies wurde in der finalen **Auswahl der Handlungsfelder** berücksichtigt, mit denen der LVR in ein überörtliches kommunales Nachhaltigkeitsmanagement einsteigt. Sie wurden wie folgt bestimmt:

1. Soziale Gerechtigkeit
2. Lebenslanges Lernen
3. Kultur
4. Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung
5. Nachhaltige Mobilität

Diese Themen wurden im Projekt von der abstrakten Ebene einer Leitlinie nach diesem Schema (Abb. der LAG 21) schrittweise konkretisiert:



Die erste LVR-Nachhaltigkeitsstrategie (Gesamtdarstellung siehe Anlage) umfasst in den o.g. fünf Themenfeldern

- **22 strategische Ziele,**
- **51 operative Ziele** und
- **166 Maßnahmen.**

Auf der konkreten **Ebene der Maßnahmen**, die im FAK besondere Aufmerksamkeit erfuh, sind die Einträge von sehr unterschiedlicher Art und Komplexität. Während beispielsweise Maßnahme 1.2.2.1 (vgl. Anlage Seite 11) eine kurzfristige auch „verwaltungsvereinfachende“ Nachjustierung eines bestehenden internen Monitoringverfahrens zum LVR-Aktionsplan „Gemeinsam in Vielfalt“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention darstellt, ist der in Maßnahme 4.3.1.2

(vgl. Anlage Seite 61) angesprochene sog. Dekarbonisierungsfahrplan für die LVR-Kliniken ein langfristiges, umfassendes und weitreichendes Programm mit hohem Ressourceneinsatz.

Die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt individueller Einzelfallentscheidungen und unter Finanzierungsvorbehalt. Die im Handlungsprogramm aufgelisteten Maßnahmen sind jeweils aus den im Rahmen der Haushaltsplanung 2025/26 bestehenden dezentralen Budgets zu finanzieren und im Rahmen des beschlossenen Stellenplans abzubilden.

4 Ausblick

Gemäß Vorlage Nr. 15/3037 soll zum Ende der 15. Landschaftsversammlung Rheinland eine **solide Basis** für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement des LVR gelegt werden, das strategisch langfristig auch über die 16. Wahlperiode hinausreicht. Für den gesamten Umsetzungsprozess und (perspektivisch) die Fortschreibung und Weiterentwicklung der Strategie insgesamt als „lebendiges Dokument“ sind kontinuierlich politische Beratungen und ggf. auch konkrete (Durchführungs-)Beschlüsse erforderlich.

Die Steuerung (inklusive der Ressourcen) und das Monitoring der Nachhaltigkeitsstrategie in der Verwaltung soll in möglichst schlanker Form im bestehenden **Verfahren der Gesamtsteuerung** durch jährliche Zielvereinbarungen, beginnend auf der Ebene des Verwaltungsvorstandes zwischen der LVR-Direktorin mit allen Dezernatsleitungen, erfolgen.

Es ist für den LVR von großer Bedeutung, auch in diesem wichtigen kommunalen Politikfeld als **Partner der Mitgliedskörperschaften** wahrgenommen und anerkannt zu werden. Der projektbegleitende FAK des Landschaftsausschusses hat betont, dass so gut wie möglich eine **Verzahnung von Aktivitäten des LVR mit denen der Mitgliedskörperschaften** erreicht werden soll, um die Akzeptanz, die Effizienz und die Wirksamkeit zu steigern.

Auch aus Sicht der Verwaltung wären verbindliche Kooperationen sinnvoll und hilfreich, die ggf. schon im Prozess der **Strategieentwicklung auf örtlicher kommunaler Ebene** bedacht werden können. So hat die Stadt Frechen den LVR erfreulicherweise jüngst zur Mitarbeit im dortigen Steuerungskreis (s.o.) eingeladen. Das kann ein erster planbarer Beitrag zur sog. „vertikalen Integration“ eines **ebenen-übergreifenden** Nachhaltigkeitsmanagements sein, das den LVR für die höhere kommunale Ebene **von Beginn an** mitdenkt und einbezieht. Der Landschaftsverband Rheinland bringt sich bereitwillig im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten auch in weitere solche kommunalen Arbeitsprozesse ein.

Erstmals werden gemäß Vorlage Nr. 15/1743 dezernatsübergreifend und verbandsweit mehr oder weniger fortgeschrittene Vorhaben zur nachhaltigen Entwicklung **als solche identifiziert, zusammenhängend sichtbar** und so der Diskussion zugänglich gemacht. Die LAG 21 bereitet in der zweiten Jahreshälfte 2025 die Arbeitsergebnisse des Projektes „Nachhaltigkeit inklusiv“ noch in **zwei besonderen Berichtsformaten** auf, die an verschiedene externe Stakeholder adressiert werden:

1. LVR-Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 in Anlehnung an den Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune (BNK) im Kontext der Agenda 2023
2. Voluntary Local Review 2025. The Implementation of the UN Sustainable Development Goals (SDG) in the Rhineland Regional Council (Landschaftsverband Rheinland)

Das erste Berichtsformat richtet sich insbesondere an Mitgliedskörperschaften bzw. die kommunale Familie insgesamt und an die Landesregierung NRW. Ein internationaler Nachhaltigkeitsbericht in englischer Sprache (kurz: VLR) orientiert sich nicht an dem nur in Deutschland bekannten BNK, sondern direkt an den 17 SDG und wird von der Bundesregierung bei den Vereinten Nationen in New York vorgelegt.

VLR können und sollen besonderes **kommunales Engagement für die Ziele der globalen Agenda 2030** dokumentieren. Der Landschaftsverband Rheinland ist nach dem heutigen Stand der erste höhere Kommunalverband (nach deutschem Recht), der einen solchen Bericht vorlegt. Das ist ein eigenständiger LVR-Beitrag auch im Sinne der Handlungsempfehlungen der kommunalen Spitzenverbände zur Halbzeitbilanz (s.o.).

Beide Formate werden im Rahmen der Beauftragung der LAG 21 im digitalen PDF-Format bereitgestellt und belasten den Doppelhaushalt 2025/26 nicht. Eine begrenzte Druckauflage kann bei Bedarf durch die LVR-Druckerei produziert werden.

Abschließend ist noch einmal zu betonen, dass der LVR gemäß dieser Vorlage in ein systematisches kommunales Nachhaltigkeitsmanagement **einsteigt** und entsprechende Erfahrungen in der Umsetzung sammeln wird.

L u b e k

Anlage

Handlungsprogramm für die Nachhaltigkeitsstrategie des LVR



STAND 07.05.2025

Inhalt

1	Soziale Gerechtigkeit.....	3
2	Lebenslanges Lernen	21
3	Kultur	34
4	Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung.....	55
5	Nachhaltige Mobilität	70

Tabellen-Legende:

Laufzeit

- „kurzfristig“ bedeutet, dass eine Maßnahme voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen werden kann.
- „mittelfristig“ meint eine Umsetzbarkeit in der nächsten Wahlperiode bzw. bis Ende 2030.
- „langfristig“ beschreibt, dass die Umsetzbarkeit einer Maßnahme voraussichtlich über das Ende 2030 hinausgeht.
- „fortlaufend“ beschreibt Maßnahmen ohne definiertes zeitliches Ende.

Personelle & finanzielle Ressourcen

- Hier wird unterschieden zwischen den Angaben „niedrig“, „mittel“ und „hoch“. Es handelt sich um Selbsteinschätzungen mit Blick auf den Ressourcenaufwand für die Umsetzung einer Maßnahme insbesondere in Relation zum Gesamtbudget, zur gesamten Personalstärke bzw. zum gesamten Aufgabenspektrum der zuständigen Organisationseinheit.
- **Eigenmittel** bedeutet, dass die Umsetzung der Maßnahme aus dem laufenden Haushaltsbudget (Personal- und Sachkosten) finanziert wird bzw. zukünftig finanziert werden soll.
- **Fördermittel** bedeutet, dass auch Mittel externer Geldgeber genutzt werden können oder angefragt werden sollen.
- **Mischfinanzierung** besagt, dass eine Mischung aus Eigen- und Fördermitteln geplant ist.
- Wenn noch keine hinreichend detaillierten Umsetzungskonzepte mit Ressourcenplanung vorliegen, wird dies in der Tabelle ggf. mit „in Klärung“ gekennzeichnet.

Status

- Hier wird unterschieden, ob die Maßnahme noch den Status einer **Idee** hat, ob sich die Maßnahme bereits **in Planung** oder bereits **in Umsetzung** befindet.

1 Soziale Gerechtigkeit



Leitlinie

Wir sind die treibende Kraft für eine vielfältige und inklusive Gesellschaft im Rheinland. Wir tragen mit unseren kommunalen und sonstigen Aufgaben für die Menschen im Rheinland bei zu gleichwertigen Lebensverhältnissen für alle Menschen, mit und ohne Behinderungen und mit psychischen Erkrankungen. Wir bieten Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und schädlichen Einflüssen des Umfelds, insbesondere für verletzbare Personengruppen. Wir setzen uns ein für Gleichstellung und achten in besonderer Weise die Rechte und Bedürfnisse von Heranwachsenden als Hoffnungsträger für die Zukunft.

Strategisches Ziel 1.1: Inklusive Teilhabe

Wir gewährleisten die **selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen** im Rheinland auf Augenhöhe, in **vertrauensvoller und enger Kooperation** mit unseren Mitgliedskörperschaften und im konstruktiven Zusammenwirken mit dem Land und anderen Leistungsträgern.

Operatives Ziel 1.1.1:

Der LVR hat seine **Instrumente** und seine **Unterstützung** weiterentwickelt, sodass die Leistungen der **Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit Behinderungen** personenzentriert, wirksam und wirtschaftlich erbracht werden.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.1.1.1	Wirkungskontrolle durch BEI_NRW 2.0	Das Bedarfsermittlungsinstrument BEI_NRW 2.0 wird als Instrument zur Wirkungskontrolle der Eingliederungshilfeleistungen implementiert.	kurzfristig	Dezernat 7, 70.20	Leistungserbringer, LWL	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.1.2	Weiterentwicklung der Ziel- und Maßnahmenplanung	Die Ziel- und Maßnahmenplanung im Zuge des optimierten Gesamtplanungsprozesses (BEI_NRW 2.0) wird mit verstärktem Fokus auf den rehabilitativen Charakter der Eingliederungshilfe (Befähigung) und der gleichberechtigten Teilhabe der Menschen mit Behinderungen durch Sozialrauminklusion weiterentwickelt.	kurzfristig	Dezernat 7, 70.20	Leistungserbringer, LWL	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.1.3	Bedarfsgerechte Unterstützung für erwachsene Menschen, die in ihrer Herkunftsfamilie leben	Die Wohn- und Lebenssituation erwachsener Menschen mit Behinderungen, die in ihrer Herkunftsfamilie leben, wird empirisch untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse wird überprüft, inwiefern eine Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebote für diese Zielgruppe erforderlich ist.	kurzfristig	Dezernat 7, 70.10 (Befragung), FB 72 (Weiterentwicklung)	Leistungserbringer, LWL, KoKoBe	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 1.1.2:

Der LVR setzt sich dafür ein, dass sich die **Sozialräume** in den Mitgliedskörperschaften inklusiv öffnen. Dazu tragen eigene, zugängliche LVR-Angebote vor Ort sowie verstärkte Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren im Sozialraum bei.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.1.2.1	Stärkung örtlicher Netzwerke	Zur Stärkung der örtlichen Netzwerke wird der Ausbau der regionalen Falkonferenzen unter aktiver Beteiligung bzw. auf Initiative des LVR vorangetrieben. Weitere Teilnahme am Kuratorium Special Olympics NRW und damit auch weitere Vernetzung mit Akteur*innen in den Mitgliedskörperschaften.	fortlaufend	Dezernat 7, FB 72 und 73	Kommunen, Leistungserbringer, Verbände, Vereine	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.2.2	Entwicklung und Umsetzung eines Prozesses zur Sozialraumschließung	Um die Potentiale des Sozialraums für die Gesamtplanung nutzbar zu machen, wird ein Prozess zur Sozialraumschließung inklusive Sozialraum-Mapping entwickelt und umgesetzt.	kurzfristig	Dezernat 7, 70.20	Kommunen, Leistungserbringer	mittel Eigenmittel	in Planung
1.1.2.3	Weiterentwicklung des Beratungskonzepts	Weiterentwicklung/Neuausrichtung des Beratungskonzepts des Dezernats, sodass Menschen mit Behinderungen niedrigschwellig über ihre Teilhabemöglichkeiten umfassender informiert sind und empowert werden, unter Aktivierung und Mitnutzung vorhandener Beratungsstrukturen.	kurzfristig	Dezernat 7, 70.20	KoKoBe, SPZ, Leistungserbringer	mittel Eigenmittel	in Planung
1.1.2.4	Förderung Ehrenamt	Förderung ehrenamtlicher Strukturen (insb. im Kontext der Entwicklung in Richtung aufsuchender Behandlung)	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken, weitere Akteure im Sozialraum	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

1.1.2.5	Stärkung von Trialog im Sozialraum	Stärkung trialogischer Formate vor Ort in den Mitgliedskörperschaften (in Abgrenzung zum Trialogischen Beirat als Partizipationsformat der Verbundzentrale); Förderung von Peers und Genesungsbegleitung in den SPZ	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken, weitere Akteure im Sozialraum	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.2.6	Ganzheitliche Diversity-Strategie	Entwicklung einer Gesamtstrategie für Diversity, die die Verzahnung klinischer und außer-klinischer Versorgung berücksichtigt; Auf- und Ausbau eines sozialräumlichen Netzwerks	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Klinikverbund	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.2.7	Barrierefreie Gestaltung von Informations- und Kommunikationsmitteln	Abbau von Barrieren im klinischen und außer-klinischen Bereiche wie SIM, mehrsprachige Informationsmittel, Broschüren in leichter Sprache etc.	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Klinikverbund	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 1.1.3:

Der LVR hat seine **Steuerungsaktivitäten** ausgeweitet, um mehr Menschen mit Behinderungen den **Übergang aus einer Werkstatt für behinderte Menschen** in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit zu ermöglichen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.1.3.1	Überprüfung der Voraussetzungen für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	Im Rahmen des Modellprojektes "Vom betriebsintegrierten Arbeitsplatz in die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung" wird in zwei Modellregionen überprüft, unter welchen Voraussetzungen der Übergang aus einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz in eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit gelingen kann. (FBL 73)	mittelfristig	Dezernat 7, FB 73	IFD, WfbM, Agentur für Arbeit, FB 53	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

1.1.3.2	Frage- und Beratungsinstrument für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt	Es wird ein spezielles und geeignetes Frage- und Beratungsinstrument für den Übergang von einem betriebsintegrierten Arbeitsplatz in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelt und eingeführt. (FBL 73)	mittelfristig	Dezernat 7, FB 73	IFD, WfbM, Agentur für Arbeit, FB 53	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.3.3	Inklusive Holzwerkstatt des LVR-Archäologischen Parks Xanten	Seit 2017 existiert im LVR-Archäologischen Park Xanten eine inklusive Holzwerkstatt, in der Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen Hand in Hand arbeiten. In einer theoriereduzierten Ausbildung werden junge Menschen mit Behinderungen zu Fachpraktiker*innen für Holzbearbeitung ausgebildet und für den ersten Arbeitsmarkt qualifiziert. Die Ausbildung umfasst das traditionelle Holzhandwerk, das Bedienen moderner Maschinen und das Umsetzen von Bauplänen. Zwei frühere Azubis sind inzwischen fest im LVR-APX angestellt. Die Holzwerkstatt fußt auf den positiven Erfahrungen im inklusiven Schiffsbauprojekt seit 2014.	fortlaufend	Dezernat 9, LVR-APX	LVR-Inklusionsamt (Dez. 5), Integrationsfachdienste, Förderschulen und WfbM in den Kreisen Kleve und Wesel	mittel Eigenmittel neue Personalstelle erforderlich	in Umsetzung

Operatives Ziel 1.1.4:

Der LVR hat seine Beratungs- und Vernetzungsaktivitäten bis 2023 verstärkt, um die selbstbestimmte Teilhabe von Kindern mit Behinderungen – unabhängig von Wohnort und Betreuungsform – zu stärken.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.1.4.1	Beratung hilfesuchender Eltern durch das Fallmanagement	Das LVR-Fallmanagement stellt in der Beratung der hilfesuchenden Eltern den individuellen Bedarf des Kindes unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren fest. Die Personensorgeberechtigten werden hinsichtlich der sozialen Teilhabe in der Kita beraten. Die Beratung findet auf Anfrage der Adressat*innen statt; insofern können hier keine Kennzahlen genannt werden	fortlaufend	Dezernat 4/FB 41	Personensorgeberechtigte Kindertagesstätten	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.4.2	Teilnahme an Netzwerktreffen in den Kommunen vor Ort	Die LVR-Fallmanager*innen nehmen regelmäßig an Netzwerktreffen vor Ort in den Kommunen und Kreisen teil, um den Gedanken der Inklusion gemeinsam mit den Leistungsanbietern in der Praxis weiterzuentwickeln.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 41	Kommunen und Kreise	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
1.1.4.3	Informationsveranstaltungen	In 2025 werden anbieter- und trägerübergreifende Informationsveranstaltungen zu den heilpädagogischen und medizinisch-therapeutischen Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen oder Frühförderstellen geplant und durchgeführt. Vorgesehen sind – je nach Bedarf – zwei bis vier Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 41	Träger Kita-Leitungen	niedrig Eigenmittel	in Planung

1.1.4.4	Sicherstellung einer hochwertigen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit besonders herausfordernden Verhalten	In einer interdisziplinären AG werden in den Jahren 2025 und 2026 Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Sicherstellung einer quantitativ ausreichenden und qualitativ bedarfsdeckenden Versorgung in NRW erarbeitet.	kurzfristig	Dezernat 7/7B 73	LWL, LKT NRW, Städtetag NRW, MAGS, MSB, MKJFFG, LAG FW, LAG-Selbsthilfe, Wissenschaft, Psychiatrievertretungen, Justiz	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
---------	---	---	-------------	------------------	--	------------------------	--------------

Strategisches Ziel 1.2: Vielfalt und Menschenrechte

Wir sind uns der Einzigartigkeit jedes Menschen in allen Dimensionen von **Vielfalt** und ihrem individuellen Zusammenwirken bewusst, schätzen und **fördern** diese und treten entschlossen für **Gleichstellung und Antidiskriminierung** im Sinne des Gesetzes ein.

Operatives Ziel 1.2.1:

Bis zum Jahr 2027 ist die **zielorientierte Steuerung** im Sinne planvoller Umsetzung der verbandsweiten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Aktionsplan BRK) und des LVR-Diversity-Konzeptes als zentraler Antidiskriminierungsstrategie sichergestellt.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.2.1.1	Aufbau wirksamerer, LVR-weiter Steuerungsprozesse	Entwicklung geeigneter Informations- und Abstimmungsformate zwischen der LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden und den Dezernaten über laufende und geplante Aktivitäten sowie Entwicklungs- und Unterstützungsbedarfe hinsichtlich der Umsetzung des LVR-Diversity-Konzeptes und des LVR-Aktionsplans BRK.	kurzfristig	00.300	Alle Dezernate	mittel Eigenmittel	in Planung

1.2.1.2	Verankerung der Diversity-Ziele in geeigneten, übergreifenden LVR-Projekten und Aktivitäten	Systematische Berücksichtigung der Diversity-Ziele in geeigneten, übergreifenden LVR-Projekten und Aktivitäten. Solche Projekte sind z.B. das Projekt „Neue Arbeitswelten im LVR“, „Arbeitgebermarketing“ und der „Neubau Otto-Platz“.	kurzfristig	00.300	Alle Dezernate	mittel Eigenmittel	Idee
1.2.1.3	Konstruktive Begleitung des Zielvereinbarungsverfahrens im Rahmen der LVR-Gesamtsteuerung	Verbindliche Verzahnung zwischen der Gesamtsteuerung Diversity-Konzept und Focal Point BRK mit der Koordination der LVR-Gesamtsteuerung (im Stab der LVR-Direktorin)	kurzfristig	00.300	00.100	mittel Eigenmittel	in Planung
1.2.1.4	Übertragung und Weiterentwicklung des LVR-weiten Diversity-Konzeptes auf alle Einrichtungen im Klinikverbund	Dies umfasst z. B. Maßnahmen zur Sensibilisierung für Diversität, Förderung von Gleichstellung und Antidiskriminierung.	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.2.1.5	Etablierung eines Diversity-Managements in allen Kliniken	Für jede Einrichtung gibt es ein klinikspezifisches Diversity-Konzept. Aufgabe der Stabsstelle beim Klinikvorstand ist es, dieses Konzept in den Kliniken zu implementieren und umzusetzen.	kurzfristig	Dezernat 8	LVR-Kliniken	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

1.2.1.6	Förderung und Weiterentwicklung des trialogischen Ansatzes	Förderung und Weiterentwicklung des trialogischen Ansatzes (Einbeziehung von Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten) mit dem Ziel, Eigenverantwortung und Mitbestimmung von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen zu stärken. Sowohl im Sinne von Partizipation in eigener Angelegenheit als Aspekt des personenzentrierten Ansatzes (ZR 2) als auch im Sinne von Partizipation in der Ausgestaltung der psychiatrischen Versorgung und der Verbundsteuerung als öffentliche Angelegenheiten (ZR 1). Beispiel: Trialogischer Beirat LVR-Klinikverbund	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Klinikverbund	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
---------	---	---	-------------	------------	-------------------	------------------------	--------------

Operatives Ziel 1.2.2:

Bis 2027 ist eines schlanken und aussagekräftiges LVR-weites **Verfahren zum Monitoring** der zielorientierten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Aktionsplan BRK) und des LVR-Diversity-Konzeptes und ihrer Wirkung entwickelt. Das Verfahren wird auf Basis von Erfahrungen stetig weiterentwickelt.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.2.2.1	Neukonzeption Berichtswesen Aktionsplan BRK und Diversity-Konzept	Neukonzeption eines schlanken und aussagekräftigen gemeinsamen Berichtswesens für beide Konzepte, das eine Differenzierung in ein internes Reporting für den Verwaltungsvorstand sowie einen Bericht an die politische Vertretung/Öffentlichkeit vorsieht.	kurzfristig	00.300	FB 03 FB 06 00.100	niedrig Eigenmittel	Idee

1.2.2.2	Zentraler Beschwerdebericht	Auswertung und Aufbereitung externer Beschwerden zu den Themen Menschenrechte, Antidiskriminierung und Gewaltschutz (inkl. Freiheitsentziehende Maßnahmen) im zentralen LVR-Beschwerdebericht, auch unter Nutzung der neuen IT-Software ATeMe.	kurzfristig	00.300 (inkl. ZBM)	Einrichtungsbünde	Mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.2.2.3	Klinikübergreifendes Monitoring der Umsetzung des Diversity-Konzepts	Bspw. durch Einbringen von Beschlussvorlagen in die Politik sowie Beratung und Kontrolle der Umsetzung der Beschlüsse	fortlaufend	Dezernat 8		mittel Eigenmittel	in Planung

Operatives Ziel 1.2.3: Bis zum Jahr 2028 ist der Frauenanteil in unterrepräsentierten Entgelt-/Besoldungsgruppen bis auf mindestens 50 % erhöht.							
Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.2.3.1	Neukonzeption Kinderbetreuungsangebot	Wir fördern eine partnerschaftliche Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit der Geschlechter durch Maßnahmen, die bedarfsorientiert stetig weiterentwickelt werden (bspw. Kinderbetreuungsangebote, flexible Arbeitszeitmodelle für Beschäftigte und Führungskräfte, Mobiles Arbeiten). Das Kinderbetreuungsangebot zielt auf den Wiedereinstieg der Mitarbeitenden nach der Elternzeit ab und soll möglichst viel Flexibilität bieten und Chancengleichheit auch für Führungspositionen fördern.	mittelfristig	FB 12	10.04 KITA-Anbieter Elternbeiträge FB 32	mittel Eigenmittel	in Planung

1.2.3.2	Führung in Teilzeit: Doppelbesetzung von Führungsposi- tionen	Wir fördern eine partnerschaftliche Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit der Geschlechter durch Maßnahmen, die bedarfsorientiert stetig weiterentwickelt werden (bspw. Kinderbetreuungsangebote, flexible Arbeitszeitmodelle für Beschäftigte und Führungskräfte, Mobiles Arbeiten). Die Möglichkeit zur Führung in Teilzeit besteht bereits heute. Es besteht die Möglichkeit eine Doppelbesetzung für Führungspositionen in Teilzeit auch über 1 VZÄ hinaus zu ermöglichen, um notwendigen Abstimmungs- und Übergabezeiten gerecht zu werden.	fortlaufend	Alle Dezernate und FB 12	Alle Dezernate 10.02	fortlaufend Teil der Personalplanung aller Dezernate Eigenmittel	in Umsetzung
1.2.3.3	Netzwerkveranstaltungen	Mit Mentoring-, Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten fördern wir weibliche Nachwuchsführungskräfte zur Erhöhung von Frauen in Führungspositionen unter Berücksichtigung der Vielfalt von Frauen. Mit einer jährlich stattfindenden Veranstaltung für Frauen gibt es die Möglichkeit sich auszutauschen, Perspektiven zu entwickeln, ihre berufliche Entwicklung zu schärfen und sich LVR-weit zu vernetzen.	fortlaufend	10.04	Alle Dezernate, insb. Dezernat 8, LVR-Klinikverbund, LVR-Verbund für Leben-PlusWohnen. LVR-Institut für Beratung, Entwicklung und Training; LVR-Institut für Bildung und Forschung, Sparte Bildung	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

Strategisches Ziel 1.3: Schutz vor Gewalt

Wir **schützen** alle Menschen, die für uns arbeiten und für die wir arbeiten, bestmöglich vor Gewalt. Wir beachten dabei die besonderen Risiken, die sich durch vulnerable Lebenslagen in besonderen Wohnformen, besonderen Arbeits- und Lernorten und in der (stationären) psychiatrischen Behandlung ergeben.

Operatives Ziel 1.3.1:

Die Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR (gemäß Vorlage Nr. 15/300) sind verbandsweit als handlungsleitende **strategische Grundlage** verankert. Die dort festgelegten **Vorgehungen zum Gewaltschutz** sind konsequent bis spätestens 2030 umgesetzt, werden fortlaufend in eigener fachlicher Zuständigkeit weiterentwickelt und in einem schlanken und aussagekräftigen **LVR-weiten Verfahren zum Monitoring der Umsetzung und Wirkung** sichtbar und bewertbar gemacht. Dabei fallen die inhaltlichen Ergebnisse nicht hinter die Ergebnisse aus den Vorjahren zurück.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.3.1.1	Neukonzeption Monitoring	Neukonzeption eines jährlichen, zyklischen und dezernatsübergreifenden Monitorings der Umsetzung der Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR. Die Ergebnisse werden dem Verwaltungsvorstand und der politischen Vertretung in einem jeweils geeigneten Berichtsformat und -zyklus zur Kenntnis gebracht. Anlässlich des Monitorings wird zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen, um die dezernatsübergreifende Zusammenarbeit zum Thema im LVR zu verstärken.	kurzfristig	00.300	Alle Dezernate	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.3.1.2	AGG-Beschwerdestelle	Systematische Auswertung der Erfahrungen der neu aufgestellten internen AGG-Beschwerdestelle im Sinne eines verbesserten Schutzes der Mitarbeitenden vor Gewalt und Diskriminierung durch den Arbeitgeber LVR.	kurzfristig	00.300	Insb. FB 12, FB 14, FB 81	mittel Eigenmittel	in Planung

1.3.1.3	Risikomanagement in Bezug auf Gewaltschutz im LVR-Klinikverbund	Überprüfung, Ausbau und kontinuierliche Optimierung des bestehenden Risikomanagementsystems mit besonderem Fokus auf die Prävention und den Schutz vor Gewalt im Klinikverbund	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Klinikverbund	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
---------	--	--	-------------	------------	-------------------	-----------------------	--------------

Strategisches Ziel 1.4: Kindeswohl und Kinderrechte

Wir unterstützen – gemeinsam mit den Jugendämtern – die **Entwicklung und Bildung aller Kinder und Jugendlichen im Rheinland** und setzen uns präventiv für die **Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut** ein. Im Rahmen unserer Aufgaben gewährleisten wir die Partizipation und den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen.

Operatives Ziel 1.4.1:

Bis 2030 sind die Kinderrechte mit dem Fokus auf die Prävention der möglichen Folgen von Armut in den Handlungsstrategien der Kommunalen Präventionsketten von 50 % der Jugendämter im Rheinland verankert.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.4.1.1	Beratungsangebote für Koordinator*innen für die KPK	Entwicklung von Beratungsangeboten für die Koordinator*innen für die KPK in den Jugendämtern im Rheinland in 2025 – und bedarfsgerechte Durchführung. Hinweis: Das LVR-Landesjugendamt hat einen ausschließlich beratenden Auftrag, kann also nur auf Anfrage hin aktiv werden.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 43 Koordination Fachberatung Kinderrechte in 43.14	Team der Koordinationsstelle Kinderarmut 43.14, LVR-Beratungsteam Kinder- und Jugendarmut, Fachberatung Kinderrechte Fachbereich 42, ausgewählte Hochschulen und Fortbildungsinstitute	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

1.4.1.2	Fortbildungsveranstaltungen	Durchführung von jährlich durchschnittlich 5 Fortbildungsveranstaltungen für relevante Fachkräfte und Multiplikator*innen	fortlaufend bis 2030	Dezernat 4/FB 43 Koordination Fachberatung Kinderrechte in 43.14	Team der Koordinationsstelle Kinderarmut 43.14, LVR-Beratungsteam Kinder- und Jugendarmut, Fachberatung Kinderrechte Fachbereich 42 ausgewählte Hochschulen und Fortbildungsinstitute	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.4.1.3	Mitwirkung an Inhouse-Veranstaltungen	Mitwirkung an Inhouse-Veranstaltungen je nach Bedarf der Kommunen im Rheinland. Hinweis: Das LVR-Landesjugendamt hat einen ausschließlich beratenden Auftrag, kann also nur auf Anfrage hin aktiv werden.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 43 Koordination Fachberatung Kinderrechte in 43.14	Team der Koordinationsstelle Kinderarmut 43.14, LVR-Beratungsteam Kinder- und Jugendarmut, Fachberatung Kinderrechte Fachbereich 42	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
1.4.1.4	Veröffentlichungen	Wissenstransfer und Fachöffentlichkeitsarbeit durch regelmäßige Veröffentlichungen (Arbeitshilfen, Fachartikel, Berichtsvorlagen, Newsletter-Beiträge, Social Media Beiträge usw.). Kennzahl: jährlich 5 Produkte.	fortlaufend bis 2030	Dezernat 4/FB 43 Koordination Fachberatung Kinderrechte in 43.14	Team der Koordinationsstelle Kinderarmut 43.14, LVR-Beratungsteam Kinder- und Jugendarmut, Fachberatung Kinderrechte Fachbereich 42 LVR-Fachbereich Kommunikation	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Strategisches Ziel 1.5: Kommunikation und Bewusstseinsbildung

Wir erhöhen durch transparente und verständliche Informationen die **öffentliche Sichtbarkeit** unseres sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Handelns als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im umfassenden Sinne. Wir stärken **unsere Leitidee der Inklusiven Nachhaltigkeit** im Rheinland als einen gesellschaftlichen Entwicklungsprozess, der niemanden zurücklässt.

Operatives Ziel 1.5.1:

Auf Basis seiner Kommunikationsstrategie **kommuniziert** der LVR ab Inkrafttreten der Strategie jährlich und zielgruppenadäquat die **Erfolge** in der Umsetzung der LVR-Nachhaltigkeitsstrategie.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.5.1.1	Crossmediale Aufbereitung besonderer Leistungen	Im Zuge der Umsetzung des Storytelling-Ansatzes aus der Kommunikationsstrategie wird jährlich ein Beispiel für besondere Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit crossmedial aufbereitet.	fortlaufend	FB 03	Alle Kommunikationsverantwortlichen im LVR	niedrig Eigenmittel	Idee
1.5.1.2	Zentrale Informationsseite	Im Rahmen des Projektes Neue WebWelt wird auf lvr.de eine zentrale Informationsseite angelegt, über die sich die Öffentlichkeit zielgruppengerecht und ansprechend über die Ziele, die Nachhaltigkeitsstrategie des LVR und konkrete Beiträge zu einer inklusiven nachhaltigen Entwicklung informieren kann. Die Seite hat auch eine Anker- und Lotsenfunktion für dezentrale Beiträge zu diesem Thema.	mittelfristig	FB 03	Alle Kommunikationsverantwortlichen im LVR	niedrig Eigenmittel	Idee
1.5.1.3	Dachmarken-Kampagne „Inklusion erleben“	Die Dachmarken-Kampagne „Inklusion erleben“ wird ab Inkrafttreten der Strategie um Inhalte ergänzt, die das Thema inklusive Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgreifen, auch unter Beachtung einfacher und Leichter Sprache.	kurzfristig	FB 03	00.300	niedrig Eigenmittel	Idee

1.5.1.4	Qualitätssicherung der Leitidee der inklusiven Nachhaltigkeit als Content	Für ein einheitliches und konsistentes Verständnis der Leitidee im LVR wird ein digitales Informations- bzw. Schulungsmodul für alle Kommunikationsverantwortlichen im LVR entwickelt.	kurzfristig	00.300	FB 03	niedrig Eigenmittel	in Planung
1.5.1.5	Nachhaltigkeitskommunikation in der Kultur	Das Dezernat 9 hat bis in das Jahr 2030 die Nachhaltigkeitsthemen der Kultur in der digitalen Kommunikation verstärkt in den Fokus gerückt. z. B. durch: - Themenwoche mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit auf dem Instagram-Kanal des Dezernats Kultur, @lvrkultur, im März 2025 und im September 2025 (92.30) - Themenwochen und Thementouren, sogenannte Entdeckungen, in ClickRhein mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit sind ab 2025 in Planung (mindestens eine Thementour wird bereits in 2025 realisiert, weitere sind geplant) (92.20) - Posts und Themenreihen auf dem Instagramkanal @lvr_kulturlandschaft mit Bezug zur Nachhaltigkeit wie z. B. zu den Projekten der Biostationen und zur Schnittstelle von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz (91.20)	fortlaufend	91.20, 92.20, 92.30	Kooperationsbeiträge mit: anderen LVR-Dienststellen, Biologischen Stationen, Naturparke und anderen	niedrig bzw. mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 1.5.2:

Die Beiträge des LVR als Höherer Kommunalverband zur nachhaltigen Entwicklung im umfassenden Sinne werden bei **Land** und den **Mitgliedskörperschaften** wahrgenommen und haben einen hohen **Bekanntheitsgrad**.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.5.2.1	Nachhaltigkeits-Check in Vorlagen	In jeder Vorlage der Verwaltung wird zukünftig skizziert, ob ein Vorhaben positive oder negative Auswirkungen auf die Ziele der inklusiven Nachhaltigkeitsstrategie des LVR hat.	fortlaufend kurzfristig	FB 06	00.300	niedrig Eigenmittel	Idee
1.5.2.2	Nutzung von bestehenden Kanälen zur Informationsvermittlung	Der LVR nutzt seine bestehenden Informationskanäle, Austauschformate und Veranstaltungen, um die Landesebene und die Mitgliedskörperschaften auf die Beiträge des LVR zu einer nachhaltigen Entwicklung hinzuweisen. Fachlich geeignete Themen des LVR werden dazu systematisch kommunikativ in den Kontext der „Leitidee der inklusiven Nachhaltigkeit im Rheinland“ und der LVR-Nachhaltigkeitsstrategie gestellt.	fortlaufend	FB 03	Alle Kommunikationsverantwortlichen im LVR	niedrig Eigenmittel	Idee

Operatives Ziel 1.5.3: Die Leitidee der Inklusiven Nachhaltigkeit wird kontinuierlich kommuniziert, indem bei allen vom LVR durchgeführten Veranstaltungen (inkl. Ausstellungen) konsequent Prinzipien des nachhaltigen Veranstaltungs- und Ausstellungsmanagements beachtet und umgesetzt werden. Dies dient insbesondere der Barrierefreiheit und der Ressourcenschonung.							
Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
1.5.3.1	Überarbeitung Geschäftsanweisung zur Durchführung von Veranstaltungen	Aufnahme des Themas auf Grundlage des Leitfadens nachhaltiges Veranstaltungsmanagement in die überarbeitete Geschäftsanweisung zur Durchführung von Veranstaltungen des LVR.	2026	FB 06	00.300	niedrig Eigenmittel	Idee
1.5.3.2	Ausstellung „Weiße Kleider“ als Experimentierfeld für nachhaltiges Ausstellen	Die Ausstellungswerkstatt ist für das LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford ein Pionierprojekt und Experimentierfeld im nachhaltigen Ausstellen. Sie reiht sich ein in aktuelle Debatten rund um Möglichkeiten eines ressourcenschonenden und CO2-neutralen Handelns in Kulturbetrieben. So wurde mit einfachen Mitteln und reversiblen Elementen gearbeitet, die sich wiederverwenden lassen, und auf eine aufwändig gestaltete Szenografie und gedruckte Texttafeln zugunsten handgeschriebener Poster verzichtet. Die entstandenen Printprodukte sind auf Recyclingpapier gedruckt.	fortlaufend	LVR-IMUS		niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
1.5.3.3	Prüfung Leitfaden „nachhaltig Ausstellen“	Das Dezernat 9 prüft die Anwendbarkeit des Leitfadens nachhaltig Ausstellen der Landesstelle für Museen in Baden-Württemberg für die eigenen Museen	kurzfristig	LVR-92.30, AK Nachhaltigkeit		niedrig Eigenmittel	in Planung

2 Lebenslanges Lernen



Leitlinie

Wir sichern die schulische Bildung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, fördern die schulische Inklusion im Rheinland und unterstützen im Rahmen unserer Aufgaben das lebenslange Lernen. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass Lernen als kontinuierlicher Prozess im LVR gefördert wird, der den Aufgaben des LVR entsprechend auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Mitarbeitenden abgestimmt ist.

Strategisches Ziel 2.1: Schulträgeraufgaben

Wir erfüllen unsere **schulgesetzlichen Verpflichtungen**, indem wir ausreichende Schulraumkapazitäten, eine sächliche Ausstattung in guter Qualität, bedarfsorientierte pflegerische und therapeutische Angebote sowie qualifiziertes Schulträgerpersonal bereitstellen.

Operatives Ziel 2.1.1:

Ausgehend von rheinlandweit steigenden Zahlen der Schüler*innen und basierend auf den Erkenntnissen der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung (u.a. Vorlage Nr. 15/1072) sowie dem Handlungskonzept „Schulraumkapazität 2030“ (Vorlage Nr. 14/3817/2) stellt der LVR bis 2035 den qualitativen und quantitativen **Schulraumbedarf** sicher. Prioritär werden hierfür Kooperationen mit den kommunalen Schulträgern in den Mitglieds Körperschaften des LVR angestrebt.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.1.1.1	Schulinvestitions- und Sanierungsprogramm	Der LVR setzt das beschlossene Schulinvestitions- und Sanierungsprogramm für die Jahre 2024-2035 um (Vorlage Nr. 15/2324).	langfristig	Dezernat 3 Dezernat 5		hoch Eigenmittel	in Umsetzung
2.1.1.2	Handlungskonzeptes Schulraumkapazität 2030	Der LVR erstellt auf Basis des Handlungskonzeptes „Schulraumkapazität 2030“ (Vorlage Nr. 14/3817/2) bis 2026 die identifizierten regionalen Zielplanungen (Vorlagen Nr. 15/1072, 15/1738) zur Sicherstellung der benötigten, zusätzlichen Schulraumkapazität im Rheinland.	langfristig	Dezernat 3 Dezernat 5		hoch Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 2.1.2:

Die Förderschulen des LVR verfügen fortlaufend über ausreichendes, qualifiziertes **Schulträgerpersonal**, um die adäquate Beschulung und den ordnungsgemäßen Schulbetrieb zu garantieren.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.1.2.1	Personalbericht für das Schulträgerpersonal	Erstellung eines initialen Personalberichts für das Schulträgerpersonal in den Schulen des LVR bis 31.12.2026.	kurzfristig	Dezernat 5	Dezernat 1	niedrig Eigenmittel	in Planung
2.1.2.2	Personal-Monitoring und -controlling	Einführung eines Monitorings und Controllings der Personalfluktuations für den Bereich des Schulträgerpersonals bis 31.12.2026, einschl. der Ableitung von Zielgrößen für die personelle Besetzung im Bereich des Schulträgerpersonals.	kurzfristig	Dezernat 5	Dezernat 1	mittel Eigenmittel	in Planung

Strategisches Ziel 2.2: Schulische Inklusion

Wir unterstützen aktiv die Entwicklung eines **inklusiven Schulsystems**, in dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen. Grundlage dafür ist der Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention.

Operatives Ziel 2.2.1:

Der LVR fördert rheinlandweit und fortlaufend die **Vernetzung** der regionalen schulischen Akteure und unterstützt deren Befähigung zur Weiterentwicklung der Inklusion im Schulbereich.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.2.1.1	Inklusiven Kooperationen	Finanzielle Förderung von inklusiven Kooperationen zwischen LVR-Schulen, allgemeinen Schulen und weiteren Partnern.	fortlaufend	Dezernat 5		mittel Eigenmittel	in Umsetzung
2.2.1.2	Peer-Group-Angebote	Finanzielle Förderung von Peer-Group-Angeboten für Schüler*innen aus dem Gemeinsamen Lernen.	fortlaufend	Dezernat 5		mittel Eigenmittel	in Umsetzung
2.2.1.3	SUSI - Systemorientierte Unterstützung schulischer Inklusion	Lotsenfunktion durch SUSI: Über SUSI lotst, vernetzt und informiert der LVR ratsuchende Personen. Er unterstützt damit aktiv die schulische Inklusion im Rheinland und trägt zur Qualitätssicherung sonderpädagogischen Förderung bei.	fortlaufend	Dezernat 5		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 2.2.2:

LVR-Förderschulen unterstützen mit ihrer hohen Fachexpertise operativ das **Gemeinsame Lernen** an allgemeinen Schulen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.2.2.1	Förderung des Gemeinsamen Lernens	Im Gemeinsamen Lernen sind die Lehrkräfte (Landespersonal) der LVR-Förderschulen tätig. Der LVR als Schulträger fördert die Fortführung und den Ausbau des Gemeinsamen Lernens durch vernetzende (und politische) Unterstützung.	fortlaufend	Dezernat 5		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 2.2.3:

Der LVR gestaltet aktiv die politischen Prozesse in **Netzwerken** und **Fachveranstaltungen** im Themengebiet Schule und Inklusion auf Landesebene und in den Kommunen des Rheinlandes mit.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.2.3.1	Aktive Mitgestaltung politischer Prozesse im Themengebiet Schule und Inklusion	Aktive Mitgestaltung politischer Prozesse durch den LVR in Netzwerken und Fachveranstaltungen im Themengebiet Schule und Inklusion auf Landesebene und in den Kommunen des Rheinlandes.	fortlaufend	Dezernat 5		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Strategisches Ziel 2.3: Vor- und außerschulische Bildung

Wir unterstützen im Rahmen unserer Aufgaben das **lebenslange Lernen** und die bestmögliche **Förderung aller Menschen mit Behinderungen** von der Frühförderung bis zur Erwerbstätigkeit.

Operatives Ziel 2.3.1:

Bis 2030 soll das gemeinsame Leben und Lernen – das beinhaltet das Ermöglichen und Befähigen von Erfahrungs-, Entwicklungs-, und Reflexionsprozessen – von allen Kindern in der **Kindertagesbetreuung** im Rheinland gefördert und damit sichergestellt werden.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.3.1.1	Aufsicht und Beratung von Kindertageseinrichtungen	Das Landesjugendamt Rheinland berät und beaufsichtigt die Qualitätsstandards in den ca. 6.000 Kindertageseinrichtungen. Hierzu ist die Beratung in Betriebserlaubnisverfahren und Kriterien basierten Prüfungen von jährlich 750 Einrichtungen in 2025 bis 2030 geplant.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 42	Jugendämter im Rheinland, Oberste Landesjugendbehörde Wohlfahrtsverbände Träger von Einrichtungen	hoch Mischfinanzierung	in Umsetzung
2.3.1.2	Fachberatung	Als Unterstützungssystem der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege werden 8 Fachberatungen zur Stärkung und Qualifizierung eingesetzt.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 42	Oberste Landesjugendbehörde	hoch Mischfinanzierung	in Umsetzung

2.3.1.3	Fortbildungsmaßnahmen zum Thema sprachliche Entwicklung	Die sprachliche Entwicklung der Kinder im pädagogischen Alltag der Einrichtungen und Kindertagespflege hat einen zentralen Stellenwert. Deshalb entwickelt das LVR-Landesjugendamt 2025 Fortbildungsmaßnahmen, in denen Fachberatungen als Multiplikator*innen für die sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung weiterqualifiziert und begleitet werden – und bietet diese ab 2025 an. Vorgesehen ist die Qualifizierung von jährlich 60 Fachberater*innen.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 42	Jugendämter im Rheinland Wohlfahrtsverbände Träger von Einrichtungen	mittel Mischfinanzierung	in Planung
2.3.1.4	Vernetzung	Die Vernetzung zwischen den relevanten Akteursgruppen im Handlungsfeld wird gefördert. Im Jahr 2025 erfolgt zunächst eine Analyse der bestehenden Vernetzungen, möglicher Entwicklungsbedarfe und geeigneter konkreter Maßnahmen für 2026 ff.	fortlaufend	Dezernat 4/FB 42	Jugendämter im Rheinland Wohlfahrtsverbände Träger von Einrichtungen	niedrig Mischfinanzierung	in Planung

Operatives Ziel 2.3.2: Der LVR unterstützt und fördert aktiv den Übergang von der Schule in den Beruf für junge Menschen mit Behinderungen.							
Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.3.2.1	Facharbeitskreis "Übergang Schule – Beruf"	Bildung eines nicht-öffentlichen politischen Facharbeitskreises "Übergang Schule – Beruf".	kurzfristig	Dezernat 5	Dezernat 7	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

2.3.2.2	Umsetzung von Forschungsvorhaben im Themenfeld "Übergang Schule – Beruf"	Wissenschaftliche Analysen und Bewertung von Gelingensbedingungen und Hemmnissen im Übergang von der Schule in den Beruf durch Forschungsvorhaben und anschließende Nutzung der Ergebnisse zur Weiterentwicklung des Bereichs Übergangs Schule-Beruf im politischen FAK und für das Programm KAOA-STAR. - Forschungsvorhaben InBeBi: „Inklusive Berufliche (Aus-)Bildung“ - Forschungsvorhaben „MOSAİK – Menschen Orientierung Schule Arbeit Inklusion Kompetenzen“ - Forschungsvorhaben ANNS-IFD „Aufgaben, Nutzen, Netzwerke und Schnittstellen von Integrationsfachdiensten“	langfristig	Dezernat 5	Kooperation InBeBi: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Humboldt-Universität zu Berlin Kooperation MO-SAIK: TU Dortmund und Leibniz Universität Hannover Kooperation ANNS-IFD: Hochschule Düsseldorf	mittel Mischfinanzierung	in Umsetzung
2.3.2.3	Datenbasierte Analyse nachschulischer Werdegänge an LVR-Förderschulen	Systematische Auswertung der durch das Schulministerium erhobenen und bereitgestellten Daten zu den Übergängen und nachschulischen Werdegängen der Schüler*innen an den LVR-Förderschulen gemäß § 31a SGB III.	mittelfristig	Dezernat 5	Schulministerium	hoch Eigenmittel	Idee

Strategisches Ziel 2.4: Demografischer Wandel und Digitalisierung

Wir unterstützen als Arbeitgeber die berufliche **Aus- und Weiterbildung** und den **Wissenstransfer** von (erfahrenen) Mitarbeitenden, um den Anforderungen der Aufgabenerledigung dauerhaft gerecht zu werden. Wir unterstützen den Einsatz von **innovativen Technologien**, wie E-Learning, künstlicher Intelligenz und Lernplattformen, um orts- und zeitunabhängiges Lernen zu ermöglichen. Wir entwickeln unsere digitalen Kompetenzen fortwährend weiter, um attraktive und zeitgemäße Angebote machen zu können.

Operatives Ziel 2.4.1:

Die (neuen) Mitarbeitenden des LVR werden laufend aus- und weitergebildet, um die Haltung des lebenslangen Lernens nachhaltig einzunehmen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.4.1.1	Bedarfsorientierte Schulungen	Es besteht das Angebot, auf spezifische Entwicklungen bedarfsorientiert zu reagieren und für bestimmte Zielgruppen Spezial-Programme zu entwickeln (z.B. BTHG, Fachfortbildungen für Therapeut*innen, SER, Curriculum Gewaltprävention für das Fallmanagement im Dez. 7, Curriculum Systemische Beratung für das Dez. 4 etc.).	fortlaufend	10.02 und bedarfsanforderndes Dezernat	ITBE und bedarfsanforderndes Dezernat	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

2.4.1.2	Strukturiertes, professionelles Wissensmanagement	Wir nutzen Transferprozesse zur Weitergabe von erworbenem Wissen und stellen damit sicher, dass das Fachwissen von ausscheidenden Mitarbeitenden für nachfolgendes Personal erhalten wird (u.a. mit der Methode der sog. „Wissens-Landkarten“). Außerdem wird ein kontinuierlicher Wissenstransfer und -austausch durch geeignete Beratungs- und Trainingsangebote (bspw. Seminare zu Kommunikation, Arbeits- und Managementtechniken, Wissensmanagement-Workshops) unterstützt. Dieses Angebot soll perspektivisch weiterentwickelt und ausgebaut werden um weitere Zielgruppen zu erreichen (bspw. neue Mitarbeitende). Auch die neuen Führungskräfte-Zirkel, die mit der Methode „WOL“ (Working Out Loud) durchgeführt werden, zählen auf dieses Ziel ein.	langfristig	10.02	FB 12 Alle Dezernate	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
2.4.1.3	Führungskräfte-Curriculum	Es besteht die Verpflichtung, dass alle Führungskräfte mit Personalverantwortung flexibel und individuell an den Fortbildungsmodulen des sog. Führungskräfte-Curriculums im Sinne des lebenslangen Lernens teilnehmen. Das Programm besteht aus verpflichtenden und freiwilligen Modulen, um die Führungskompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wurde es um Angebote für Menschen ergänzt, die neu in die Führungsrolle gekommen sind sowie um Angebote für Menschen, die sich für eine Führungsaufgabe interessieren, aber noch nicht wissen, ob Führung das Richtige für sie ist.	kurzfristig	10.02 Institut für Forschung und Bildung	Alle Führungskräfte	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

2.4.1.4	Digitales Learning Management System	Neben der Bereitstellung und Nutzung von Lerninhalten wird die Anwendung der Lernplattform Success Factors Learning (SFL) zur Planung, Implementierung und Bewertung eines bestimmten Lernprozesses verwendet. Das komplette Schulungsangebot für Mitarbeitende ist auf der Lernplattform Success Factors Learning zu finden. Führungskräfte können Mitarbeitenden Schulungen zuweisen. Aktuelle Lernpläne wie auch Schulungshistorien sind sichtbar.	mittelfristig	10.02 und FB 61	Dezernat 1 und 6 Alle Mitarbeitenden	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
2.4.1.5	Autor*innentool	Seit dem 01.01.2025 steht den Mitarbeitenden des LVR das Autor*innentool (tts performance suite) zur Verfügung. Mithilfe des Tools können digitale Tutorials erstellt werden. Es ermöglicht den Aufbau eines Digitalisierungs-Wikis, indem alle Lizenznehmenden sich dazu verpflichten, dieses Wiki mitaufzubauen. Alle Mitarbeitenden des LVR können darauf zugreifen und sich eine schnelle, zeit- und ortsunabhängige Hilfestellung für ihre Fragen in Form von kurzen digitalen Tutorials holen.	mittelfristig	FB 61	Alle Dezernate	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

2.4.1.6	Durchführung von Erasmus+ - Mobilitäten	Seit Frühjahr 2024 ist der LVR im Erasmus+-Programm der Europäischen Union im Bereich Berufsbildung akkreditiert und ist damit mindestens bis zum Ende des Programmzeitraums 2021 bis 2027 Erasmus+-Mitglied. Als akkreditierte Institution kann der LVR in einem vereinfachten Verfahren jährlich Fördermittel beantragen, um europäische und internationale Mobilitäten im Bereich Berufsbildung finanziell zu unterstützen. Dabei bietet das Programm Möglichkeiten für verschiedene Formate: Auszubildende können von mehrtägigen Gruppenexkursionen oder mehrwöchigen bis mehrmonatigen Auslandspraktika und Lerneinheiten im Ausland profitieren. Das Bildungspersonal hat die Möglichkeit, an Hospitationen (z.B. Job Shadowing) oder Kursen und Schulungen im Ausland teilzunehmen.	fortlaufend	LVR-Regiestelle Erasmus+- (20.01)	Betroffene LVR-Dienststelle (Pilot-Gruppe: LVR-Pflegeschulen) und ausländische Kooperationspartner; betroffene Dienststellen der LVR-Mitgliedskörperschaften; Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung	niedrig Fördermittel	in Umsetzung
2.4.1.7	Talente in Rente-zu jung für den Ruhestand	Der LVR widmet sich seit längerer Zeit der lebensphasenorientierten Unterstützung seiner Mitarbeitenden und bietet verschiedenste Instrumente an. Es ist besonders wichtig auf die Mitarbeitenden zuzugehen, um sie bei ihren Lebensplanungen zu unterstützen und beraten. Die Beschäftigung über die Regelaltersgrenze hinaus erfolgte bisher lediglich in Einzelfällen und auf Wunsch der jeweiligen Mitarbeitenden. Künftig soll die Option der Beschäftigung im Alter standardmäßig angeboten werden.	Kurzfristig	FB 12 und alle Führungskräfte	Alle Dezernate und Führungskräfte	fortlaufend Teil der Personalplanung aller Dezernate Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 2.4.2:

Die digitale Transformation wird gezielt durch die Digitalkompetenz der Mitarbeitenden des LVR gefördert.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
2.4.2.1	Curriculum Digitale Kompetenzen	Zur Entwicklung der Schlüsselkompetenz in Bezug auf digitale Kompetenzen, wurde ein Schlüsselkompetenzmodell entwickelt, auf das ein Curriculum für Digitale Kompetenzen aufbaut. Die Angebote im Rahmen dieses Curriculums starten im Jahr 2025 und werden laufend ausgebaut.	kurzfristig	10.02 und FB 61	Alle Dezernate	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
2.4.2.2	Wissen to go – Fit in der digitalen Arbeitswelt	Mithilfe des Veranstaltungsplans „Wissen to go – Fit in der digitalen Arbeitswelt“ werden im Rahmen des Digitallabors Informationen zu zentralen Themen der Digitalisierung den Mitarbeitenden des LVR in unterschiedlichen Formaten (Präsenz, hybrid, digital) zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltungen werden jeweils quartalsweise angekündigt.	kurzfristig	FB 61	Alle Dezernate	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

3 Kultur



Leitlinie

Wir verstehen Kultur als Kompass für die Zukunft und Schlüsselsektor für die Vermittlung von Nachhaltigkeit. Deswegen bewahren und erforschen, profilieren und vermitteln wir das materielle ebenso wie das immaterielle kulturelle Erbe des Rheinlandes sowie dessen Kulturlandschaften. Seine Vielfalt und kulturelle Identität machen wir für alle Menschen erlebbar. Dazu treten wir in den Dialog und bündeln die Kräfte der Kulturszene.

Strategisches Ziel 3.1: Erforschen und Bewahren

Wir **entdecken, erforschen, vermitteln und schützen** das Rheinische **Kulturerbe**.

Operatives Ziel 3.1.1:

Der LVR verstärkt bis 2030 die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrnehmung des **UNESCO-Welterbe Niedergermanischer Limes** als Teil des römischen archäologischen Erbes im Rheinland mit mindestens **5 Maßnahmen**.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.1.1.1	Aufgabe des Welterbebeauftragten	Der LVR übernimmt die Funktion als Welterbebeauftragter für 19 Kommunen und sechs Kreise an 24 Fundplätzen. U.a. Planstelle 2 Jahre bis 2026 zur Betreuung der Limes-Anrainer-Gemeinden hinsichtlich (musealer) Präsentation. (LVR-LMB)	fortlaufend	LVR-ABR, LVR-LMB		hoch Eigenmittel	in Umsetzung
3.1.1.2	Konzeption eines mobilen Besucherzentrums	In Klärung.	fortlaufend	LVR-ABR		in Klärung	in Planung
3.1.1.3	Projektantrag „Niedergermanischer Limes“	Der EFRE-Projektantrag wurde am 31.1.2025 eingereicht.	mittelfristig	LVR-ABR	Tourismus NRW	in Klärung	Idee

3.1.1.4	Analoge Inwertsetzung durch Ausstellungen	a) Neuer Dauerausstellungsbereich „Niedergermanischer Limes“ im 1. Obergeschoss des LVR-LandesMuseum Bonn, geplant für 2025 b) Limes-Pavillon im LVR-Archäologischen Park Xanten/LVR-RömerMuseum: Der Limes-Pavillon bietet seit 2024 Einblicke in die regionale Geschichte des Niedergermanischen Limes. Im modernen Ausstellungsgebäude wird der Limes anhand eines begehbaren Rheins, interaktiver Medientische, kurzweiliger Filme und einem Spiel fürs Tablet erfahrbar. c) siehe auch: „MiQua...op Jöck! Lebenswelten am Limes“ (Punkt 3.4.2.7)	a) kurzfristig b) fortlaufend	LVR-LMB, LVR-APX		hoch Eigenmittel	in Umsetzung
3.1.1.5	Digitale Inwertsetzung und Einbindung in bestehende Portale	a) Die Prüfung zur Aufnahme von Standorten des Niedergermanischen Limes in das Informationsportal Kuladig läuft aktuell. b) In das Portal Rheinische Geschichte werden Beiträge zum Niedergermanischen Limes aufgenommen. c) Das LVR-LMB entwickelt gemeinsam mit dem LVR-ABR die im Zuge der Landesausstellung „Roms fließende Grenzen“ realisierte Cross Cultural Timeline zum Niedergermanischen Limes weiter.	kurzfristig	a) 92.20, LVR-LMB und LVR-ABR b) LVR-ILR c) LVR-LMB, LVR-ABR		niedrig bzw. mittel Eigenmittel	a) Idee b) und c) in Planung

3.1.1.6	Archäologische Erforschung der römischen Siedlungstätigkeit am Standort der hochkaiserzeitlichen Colonia Ulpia Traiana (einschließlich der vorcoloniazeitlichen Siedlung und der spätantiken Befestigung)	Im bisherigen Konzept des LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX) stand die Zivilstadt Colonia Ulpia Traiana im Vordergrund von Forschung und Präsentation. Die vorcoloniazeitliche Siedlung und ihre Funktion im Rahmen des niedergermanischen Limes blieben in der Präsentation weitgehend unberücksichtigt. Dies gilt auch für die gesamte Spätantike. Um den Anforderungen an die Welterbestätte, aber auch um die wissenschaftlichen Voraussetzungen für die umfassende Einbindung der Spätantike in das Schutz-, Präsentations- und Ausstellungskonzept der CUT zu schaffen, sind weitere archäologische Forschungen erforderlich.	fortlaufend	LVR-APX	LVR-ABR, Universitäten, Forschungsinstitutionen sowie Denkmalfachbehörden national und international	hoch Eigenmittel	in Umsetzung
---------	--	---	-------------	---------	--	---------------------	--------------

Operatives Ziel 3.1.2:

Der LVR arbeitet bis 2030 im Rahmen des Projekts „Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier“ an der kulturellen Inwertsetzung des ehemaligen Kraftwerk Frimmersdorf mit **mindestens 3 Maßnahmen**.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.1.2.1	Einrichtung Denkmalspfad	Der LVR richtet im ehemaligen Kraftwerk Frimmersdorf einen industriegeschichtlichen Denkmalspfad ein.	fortlaufend	LVR-FB 92		hoch Ressourcen: in Klärung	Idee
3.1.2.2	Vermittlungselement Portal Frimmersdorf	Der LVR vermittelt im ehemaligen Kraftwerk Frimmersdorf mit dem Portal Frimmersdorf einen Überblick über das kulturelle Erbe der Region.	fortlaufend	LVR-FB 92		hoch Ressourcen: in Klärung	Idee

3.1.2.3	geSCHICHTEN Rheinisches Re- vier	a) Das interdisziplinäre LVR-Projekt „Ver-mittlungsstrategien im Strukturwandel des Rheinischen Braunkohlereviers“ integriert aktuelle Forschungsfragen zum gesellschaftlichen Umgang mit der Herausforderung des Klimawandels im konkreten Kontext des Ausstiegs aus dem Braunkohletagebau und der Kohleverstromung. Der LVR trägt mit dem Projekt „geSCHICHTEN im Rheinischen Revier“ dazu bei, die kulturellen Akteure und örtlichen Dokumentationszentren zu vernetzen. b) Das LVR-LMB stellt für das geplante Besucherzentrum Tagebau Garzweiler (Realisierung in 2026) Objekte zur Verfügung und berät gemeinsam mit dem LVR-ABR die Gestalter*innen.	langfristig	a) LVR-FB 92 b) LVR-LMB		a) in Klärung b) hoch Ressourcen: in Klärung	in Umsetzung
---------	---	---	-------------	---------------------------------------	--	---	--------------

Operatives Ziel 3.1.3:

Der LVR stellt den Schutz und Erhalt des materiellen wie immateriellen Kulturerbes mit **mindestens 3 weiteren Maßnahme** sicher.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.1.3.1	Archiv des Alltags	Das Archiv des Alltags wird durch das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte fortlaufend digital und analog langzeitarchiviert und nachhaltig in Wert gesetzt.	fortlaufend	LVR-ILR		mittel Mischfinanzierung	in Umsetzung

3.1.3.2	KuLaDig	Das Informationssystem über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturelle Erbe sensibilisiert für den prägenden Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. Erhalt und Schutz des kulturellen Erbes kann nur auf der Grundlage einer vorherigen Erfassung, Beschreibung und Erklärung erfolgen. Diese wird mit KuLaDig geleistet.	fortlaufend	Inhaltlich: 91.20 Technisch: 92.20		mittel Mischfinanzierung	in Umsetzung
3.1.3.3	Mühlenregion Rheinland	Erhaltung und Entwicklung von historischen Mühlen und Wasserkraftanlagen durch eine nachhaltige Nutzung der Wasserkraft als regenerative Energiequelle; Projektmaßnahmen: Beratung, Vernetzung und Information, Fachtagungen und Exkursionen	fortlaufend	91.20	Rhein-Erft-Kreis, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Naturpark Bergisches Land, Naturpark Rheinland, Rheinisches Mühlen-Dokumentationszentrum e.V. (RMDZ)	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 3.1.4:

Zum 75-jährigen Jubiläum des LVR 2028 wird die Geschichte des LVR und seiner Vorgängerinstitution vor dem Hintergrund von kommunaler Selbstverwaltung und Demokratisierung mit **mindestens 5 Maßnahmen** erforscht.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.1.4.1	Diverse Angebote	Mehrere analoge und digitale Angebote werden aktuell erarbeitet.	mittelfristig	LVR-ILR, LVR-AFZ	Diverse Kooperationspartner	mittel Eigenmittel	in Planung bzw. in Umsetzung

Strategisches Ziel 3.2: Fördern

Wir fördern das kulturelle Erbe des Rheinlandes und seine Kulturlandschaften im engen Dialog mit den Menschen.

Operatives Ziel 3.2.1:

Der LVR sensibilisiert bis 2030 **100 % der Fördernehmenden** zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der eigenen Kulturarbeit.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.2.1.1	Aufnahme Nachhaltigkeitskriterien	Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in die Förderlinien des Dez. 9, abgestimmt auf die spezifischen Ziele und Voraussetzungen der einzelnen Förderlinien.	kurzfristig	FB 91, 91.20	u. a. Naturparke im Rheinland	niedrig Ressourcen: in Klärung	in Planung
3.2.1.2	Prüfung von Checklisten	Prüfung von Checklisten auf ihre Anwendbarkeit auf die jeweiligen Förderlinien (Bsp. Niedersachsen Checkliste Ökologische Nachhaltigkeit)	kurzfristig	FB 91		niedrig Ressourcen: in Klärung	Idee
3.2.1.3	LVR-Pflanzgutförderung	Der LVR fördert aufgrund eines Beschlusses des Landschaftsausschusses Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung kulturhistorisch begründeter Landschaftsbilder durch die Bereitstellung von Pflanzgut.	fortlaufend	91.20		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

3.2.1.4	1.000 Bäume für Brauweiler	Entwicklung eines Projektes, in dem unter Beteiligung der Bevölkerung in und um Brauweiler Baumpflanzungen erfolgen. Ein Anliegen ist es, den LVR öffentlichkeitswirksam als wichtigen regionalen Akteur in der Landschaftspflege zu positionieren	kurzfristig	91.20		hoch Eigenmittel	in Planung
3.2.1.5	LVR-Regiosaatgutförderung	Mit dieser Förderung werden regional vorkommende Pflanzenarten in ihrem Bestand gestärkt und zum Erhalt der Biodiversität beigetragen.	fortlaufend	91.20		mittel Eigenmittel	in Planung

Strategisches Ziel 3.3: Partizipation und Teilhabe

Wir ermöglichen allen Menschen **Zugang** zu Kunst und Kultur und bieten an, aktiv am künstlerischen Prozess und kulturellen Geschehen mitzuwirken.

Operatives Ziel 3.3.1:

Der LVR legt bis 2030 in der Konzeption von **mindestens 7 Bildungs- und Kulturangeboten** einen Schwerpunkt auf Partizipation und kulturelle Teilhabe.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.3.1.1	LEADER-Kooperationsprojekt „Erfassung historischer Kulturlandschaft“	Partizipatives Citizen Science Projekt. Fördermittel (LEADER) sind beantragt.	mittelfristig	91.20	Werden innerhalb einer LEADER Region gesucht, z. B. im Oberbergischen Kreis	mittel neue Personalstelle erforderlich Mischfinanzierung	in Planung

3.3.1.2	Stadt Land Fluss - Tage der Rheinischen Landschaft	Partizipative Wissensvermittlung und Vermittlung praxisnaher Methoden für nachhaltige Lebensweisen. Netzworkebildung mit lokalen Akteure aus den Bereichen Natur- u. Umweltschutz, kulturelles Erbe u. Regionalgeschichte. Förderung regionaler Identität. Besonderer Augenmerk auf Inklusion.	langfristig	91.20	z.T. mehr als 100 Partner*innen aus den Projektregionen (Vereine, Kommunen, Naturschutzverbände, Geschichts- u. Heimatvereine, Initiativen, Landwirtschaft etc.)	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
3.3.1.3	Entdeckungen in ClickRhein	Niedrigschwellige (barrierearme) Entdeckungen im Kontext Nachhaltigkeit und Umweltschutz auf ClickRhein, z.B. Lehrpfade Naturschutz, Metabolon.	fortlaufend	LVR-92.20		mittel Eigenmittel	in Planung
3.3.1.4	Projekt „Höhere Kommunalverbände und ihre Bedeutung für die Demokratiegeschichte nach 1945“	Forschungs- und Vermittlungsprojekt zum Thema „Höhere Kommunalverbände und ihre Bedeutung für die Demokratiegeschichte nach 1945“ mit Einbezug der Mitarbeitenden des LVR.	kurzfristig	LVR-ILR		mittel Mischfinanzierung	in Planung
3.3.1.5	Forschungsprojekt „Museum der Zukunft“	Um der Partizipation von Besuchenden auch künftig einen festen Ort im Haus zu ermöglichen, wurde für die neue Dauerausstellung ein eigener Ort für diesen Dialog eingeplant: Das „Museum der Zukunft“. Es versteht sich dabei sowohl als Ideenwerkstatt und Motor für innovative Vermittlungskonzepte, schafft aber auch Raum für eine offene Debattenkultur zwischen den Verantwortlichen des Museums und den Besuchenden.	fortlaufend	LVR-LMB		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

3.3.1.6	Projekt und Ausstellungs-bereich „ArchaeoLab“	Gestaltung eines partizipativen Projekt- und Ausstellungs-bereichs in der neuen Dauerausstellung des LVR-LMB.	kurzfristig	LVR-LMB		hoch Fördermittel	in Umsetzung
3.3.1.7	Audience Development-Strategie	Das Max Ernst Museum Brühl des LVR möchte sich neuen Besucher*innengruppen öffnen und gezielt Communities ansprechen, die bislang nicht Teil der Besucher*innengruppen des Museums gewesen sind. Hierzu wird in einem zweijährigen Projekt u.a. eine umfangreiche Besucher*innenbefragung konzipiert und durchgeführt und eine Audience Development-Strategie entwickelt, im Rahmen dessen besuchshindernde Barrieren identifiziert werden sollen.	kurzfristig	MEM des LVR		hoch neue Personalstelle erforderlich Fördermittel	in Umsetzung

Strategisches Ziel 3.4: Demokratie stärken

Wir leisten mit unseren **Kulturangeboten** einen aktiven Beitrag für eine **starke Demokratie** und befähigen die Menschen sich ihrer Rechte bewusst zu sein, sie zu verteidigen und aktiv zu schützen.

Operatives Ziel 3.4.1:

Mit Inkrafttreten der Nachhaltigkeitsstrategie wird allen Mitarbeitenden des LVR bis 2030 **eine Schulung** zu Fragen des Umgangs mit antidemokratischen Tendenzen angeboten.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.4.1.1	Mitarbeitendenfortbildungen „Geschichte und Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung als wesentliche Voraussetzung für Demokratie“	Fortbildungsangebote für Mitarbeitende zur Geschichte und Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung als wesentliche Voraussetzung für Demokratie	kurzfristig	LVR-ILR		mittel Mischfinanzierung	in Planung
3.4.1.2	Mitarbeitendenfortbildung „Demokratiebildung und dem Umgang mit Antisemitismus“	Mitarbeitendenfortbildungen zur Demokratiebildung und dem Umgang mit Antisemitismus.	kurzfristig	MiQua	Ggf, mit externen Partner*innen	mittel neue Personalstelle erforderlich Mischfinanzierung	Idee

Operatives Ziel 3.4.2:							
Bis 2030 führt der LVR mindestens 8 Maßnahmen durch, mit denen Menschen befähigt werden, demokratiefeindliche Ideologien zu erkennen und für Menschenrechte einzutreten.							
Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.4.2.1	Entdeckungen auf ClickRhein	Entdeckungen und Posts zu Bewegungen, Geschichten und Räumen marginalisierter Gruppen, z.B. LGBTQ-Geschichte, Orte jüdischen Lebens.	fortlaufend	LVR-92.20		mittel Eigenmittel	in Planung
3.4.2.2	demokratiegeschichtliche und -fördernde Inhalte auf LVR-ILR-Portalen	Ausbau der eigenen Portale mit demokratiegeschichtlichen und demokratiefördernden Inhalten.	kurzfristig	LVR-ILR		niedrig Eigenmittel	in Planung
3.4.2.3	Dauerausstellung „Spielräume Demokratie“	In der neuen Dauerausstellung im LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen begegnen Besucher*innen der Demokratie von heute. Dabei bringen Sie die Spielräume in Erfahrung, die uns Demokratie zum Mitwirken, Gestalten und Zusammenleben bietet.	fortlaufend	LVR-IMUS		mittel Eigenmittel	in Umsetzung
3.4.2.4	Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Zwischen Diktatur und Demokratie. Kleidungsverhalten zwischen 1945 und 1968“	Forschungs- und Ausstellungsprojekt: „Zwischen Diktatur und Demokratie. Kleidungsverhalten zwischen 1945 und 1968“ in der Textilfabrik Cromford in Ratingen.	mittelfristig	LVR-IMUS		mittel neue Personalstelle erforderlich Mischfinanzierung	in Umsetzung

3.4.2.5	Migrationsausstellung	Eine Ausstellung im Industriemuseum Solingen	in Klärung	LVR IMUS		in Klärung	Idee
3.4.2.6	Workshop Demokratie und Vielfalt	Workshop zum Thema Demokratie und Vielfalt für weiterführende Schulen: Fühlen sich junge Menschen bei gesellschaftlichen und politischen Fragen ernst genommen? Was hat Demokratie zu bieten?	fortlaufend	MiQua		niedrig neue Personalstelle erforderlich Mischfinanzierung	in Umsetzung
3.4.2.7	Outreach-Projekt „MiQua...op Jöck!“	Das mobile Mitmachmuseum „MiQua...op Jöck!“ eröffnet mit seiner Variante „Jüdisches Leben in Deutschland“ bei Besuchen in Schulen und Jugendeinrichtungen Einblicke in und oft erste Kontakte mit jüdischer Geschichte sowie gegenwärtiger Vielfalt jüdischen Lebens. In Teams erforschen die Teilnehmenden des „MiQua...op Jöck! Stadt im mittelalter“ Aspekte des Zusammenlebens in der Kölner Geschichte. Das „MiQua...op Jöck! Lebenswelten am Limes“ widmet sich der römischen Provinz Niedergermanien und der nachhaltigen Vermittlung des UNESCO-Welterbes Niedergermanischer Limes im Rheinland	fortlaufend	MiQua		hoch neue Personalstelle erforderlich Mischfinanzierung	in Umsetzung
3.4.2.8	Bildungspartnerkongress: »Es geht auch anders. – Umgang mit Differenz als Thema außerschulischen Lernens«	Der Bildungspartnerkongress am 12.11.25 beschäftigt sich unter dem Titel „Es geht auch anders.“ in einer Keynote mit anschließender Podiumsdiskussion sowie in Workshops oder Seminaren u.a. mit den Themen: Demokratiebildung, Antidiskriminierungsarbeit, Antisemitismusprävention, Inklusion, Queerness.	kurzfristig	LVR-ZMB	Bildungspartner NRW ist eine vertragliche Vereinbarung des Ministeriums für Schule und Bildung und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe	mittel Fördermittel	in Planung

Strategisches Ziel 3.5: Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung hat für uns einen hohen Stellenwert und unterstützt auch die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir erreichen gemeinsam mit unseren Partnern in Ausstellungen und Projekten mit unserer (inhaltlichen) Programmatik Menschen jeden Alters auf informellem Weg, um sie in die Lage zu versetzen, globale Herausforderungen zu verstehen und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Wir tragen Nachhaltigkeitsthemen mit den Mitteln der Kulturarbeit in die Gesellschaft und setzen Impulse.

Operatives Ziel 3.5.1:

Weiterentwicklung des bestehenden Angebots mit zwei Schwerpunkten: 1. Aufarbeitung und Darstellung der Geschichte der Psychiatrie mit Fokus auf die Verstrickung der Kliniken in die Medizinverbrechen der NS-Zeit. 2. Sensibilisierung für die Herausforderungen der Gegenwart mit dem Fokus auf Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.5.1.1	Vortragsreihe Psychiatrie und Gesellschaft	Auseinandersetzung mit Geschichte der Psychiatrie mit besonderem Fokus auf die Verstrickung der Kliniken in Medizinverbrechen der NS-Zeit.	kurzfristig	Dezernat 8 und Dezernat 9 (LVR-ILR und weitere Kooperationspartner)	LVR-Klinikverbund	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
3.5.1.2	Ertüchtigung „Haus 5“ der LVR-Klinik Düren	Einen Ort schaffen, um bestehendes Angebot (Lesungen, Vortragsreihen, Informationsveranstaltungen etc.) auszuweiten und langfristig eine umfangreiche Dauerausstellung zu Geschichte und Gegenwart zu etablieren. Haus 5 soll Zentrum und Knotenpunkt des Projekts „Route der Psychiatrie“ werden.	fortlaufend	Dezernat 3 und Dezernat 8	LVR-Klinik Düren	hoch Mischfinanzierung	in Umsetzung

3.5.1.3	Route der Psychiatriegeschichte (Arbeitstitel)	Entlang einer „Route der Psychiatriegeschichte“ mit Wegpunkten in den LVR-Kliniken sowie an anderen relevanten Erinnerungsorten im Rheinland soll Psychiatriegeschichte für Interessierte erfahrbar gemacht werden. Digital begleitet wird das Projekt durch den Aufbau und die fortlaufende Erweiterung einer gemeinsamen Web-Präsenz aller LVR-Kliniken und sonstigen Erinnerungsorte zum Thema Psychiatriegeschichte.	fortlaufend	Dezernat 8 und Dezernat 9	LVR-Kliniken	hoch Mischfinanzierung	in Planung
---------	---	--	-------------	---------------------------	--------------	---------------------------	------------

Operatives Ziel 3.5.2:

Bis 2030 realisieren wir **8 Ausstellungen und Projekte** des LVR mit direktem Nachhaltigkeitsbezug.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.5.2.1	Auf digitaler Zeitreise durch die Bergische Landschaft - Oberberg neu entdecken	Das kulturelle Erbe der Region soll für unterschiedliche Zielgruppen in einer innovativen Form mit augmented reality sichtbar gemacht werden, ebenso werden aktuelle Themen der Kultur- und Ressourcenlandschaft vermittelt. Für einen adäquaten Umgang mit der Kulturlandschaft ist es von großer Bedeutung, die Spuren in der Landschaft zu erkennen und deuten zu können.	kurzfristig	91.20	Oberbergischer Kreis / Regionale 2025	niedrig Mischfinanzierung	in Umsetzung
3.5.2.2	Tagung 2025 „Kulturlandschaft und Klimawandel“	Die interdisziplinäre Tagung greift einige Aspekte auf, räumlich bezogen auf das Bergische Land. Beispiele aus anderen Regionen zeigen die Vergleichbarkeit von entsprechenden Auswirkungen und Handlungsoptionen für die Zukunft.	kurzfristig	91.20	LVR-FLM Lindlar	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

3.5.2.3	Ausstellungspavillon „Müll und Müllentsorgung in römischer Zeit“	Die Projektidee des LVR-APX sieht einen neuen, in den Archäologischen Park integrierten Dauer-Ausstellungsbereich vor. Die Ausstellung soll die Besucher*innen zur Reflexion des eigenen Umgangs mit Müll bzw. dessen Entsorgung sowie im weiteren Sinne mit den Themen Umwelt und Umweltschutz anregen.	mittelfristig	LVR-APX		in Klärung	Idee
3.5.2.4	Dauerausstellung „Schwein gehabt!“	Die neue Dauerausstellung „Schwein gehabt!“ des LVR-Freilichtmuseums Lindlar geht der Frage nach dem Wert des Fleisches nach. In der Gemeinschaftsgefrieranlage stehen sechs Themen im Fokus: Die Tiere, die Landwirtschaft, die Hausschlachtungen, das Gefrieren, das Metzgerhandwerk und der Konsum. Objekte aus der Sammlung des Freilichtmuseums und Fotografien des Agrarjournalisten Dr. Wolfgang Schiffer aus dem Archiv des Alltags im LVR-ILR zeichnen den Wandel der letzten 100 Jahre nach. Zudem berichten Zeitzeug*innen von ihren persönlichen Erinnerungen an Gefriergemeinschaften, Masterfolge und Schlachtfeste. Eine Medienstation zeigt zudem einmalige Aufnahmen des Fotografen Joachim Gies. Er hat die letzten noch bestehenden Gefrierhäuser der Region in ihrem jetzigen Zustand – aktiv oder umgenutzt – für das Freilichtmuseum dokumentiert	fortlaufend	LVR-FML		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

3.5.2.5	Dauerausstellung „Von der Kuh ins Kühlregal“	Die neue Dauerausstellung „Von der Kuh ins Kühlregal“ des LVR-FML behandelt das Thema Milch. Seit über 150 Jahren prägt die Milchwirtschaft das Bergische Land. Produktionswege und Verkaufsmechanismen haben sich in dieser Zeit stark verändert. Aus Selbstversorgerhöfen entstanden leistungsstarke Unternehmen, aus Molkereien global agierende Konzerne. Die Dauerausstellung zeichnet diese Entwicklungen anhand ausgewählter Fotos, historischer Objekte und persönlicher Erinnerungen nach — vom Melken im Stall über das Buttern in der Molkerei und dem Einkauf im „Tante-Emma-Laden“ bis hin zum Verzehr am Frühstückstisch.	fortlaufend	LVR-FML		mittel Eigenmittel	in Planung
3.5.2.6	Beiträge im Portal Rheinische Geschichte	Im Portal Rheinische Geschichte entstehen Beiträge zur Energie- und Umweltgeschichte.	kurzfristig	LVR-ILR		niedrig Eigenmittel	in Planung
3.5.2.7	Digitale Ausstellung „So was haben wir noch nicht erlebt!“	Die digitale Ausstellung „So was haben wir noch nicht erlebt!“ thematisiert die Flutkatastrophe 2021 in Euskirchen. Die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 hat das Leben der Menschen in den Städten und Dörfern des Kreises Euskirchen, aber auch weit darüber hinaus, verändert. Die Ereignisse der Flutnacht und der darauffolgenden Wochen und Monate prägen seither das Leben, Denken und Handeln der Betroffenen.	fortlaufend	LVR-ILR	Stadtmuseum Euskirchen	mittel Mischfinanzierung	in Umsetzung

3.5.2.8	Ausstellung „Must-Have“	Die Ausstellung im LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach richtet mit über 400 Exponaten einen Blick auf die Entwicklung des Konsums von der vorindustriellen Zeit bis in die unmittelbare Gegenwart und wirft Fragen an die Zukunft auf. Besucher*innen sind ebenfalls eingeladen, sich Fragen zu stellen und das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen. Die Ausstellung wendet sich an alle, die ihr Herz schon mal an einen besonders schönen Gegenstand verloren haben oder sich kritisch mit dem Thema Konsum auseinandersetzen möchten.	kurzfristig	LVR-IMUS		mittel Eigenmittel	in Umsetzung
---------	--------------------------------	---	-------------	----------	--	-----------------------	--------------

Strategisches Ziel 3.6: Beraten und Vernetzen

Wir beraten, qualifizieren und vernetzen die rheinische Kulturszene.

Operatives Ziel 3.6.1:

Der LVR führt bis 2030 die vorhandenen **Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote** für die rheinische Kulturszene und -landschaft in gleicher Intensität fort.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.6.1.1	LVR-Forum Naturschutz und Kulturlandschaft mit dem Fokus auf Biostationen und Naturparke	Organisation einer Veranstaltung an der thematischen Schnittstelle von Naturschutz und Kulturlandschaftspflege zur Vernetzung der Biologischen Stationen und der Naturparke.	kurzfristig	91.20	Dachverband der Biologischen Stationen NRW	mittel Eigenmittel	in Planung

3.6.1.2	Kulturlandschaftspflege als Träger öffentlicher Belange	Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung des LVR als Träger öffentlicher Belange in allen Planungsverfahren. Sensibilisierung für das Schutzgut Kulturelles Erbe, insbes. historisch überlieferte Landschaftselemente und -strukturen.	fortlaufend	91.20, LVR-ABR, LVR-ADR, Dezernat 3		niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
3.6.1.3	AK Natur und Landschaft des Region Köln/Bonn e.V.	Erarbeitung eines Klimawandelanpassungskonzepts für die Region sowie die Erarbeitung weiterer interkommunaler / regionaler Strategien und Leitlinien zum Thema Nachhaltigkeit, Raumplanung und Landschaftsentwicklung	langfristig	91.20	Region Köln/Bonn e.V.	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
3.6.1.4	LVR-Kulturkonferenzen	Jährliche Konferenzen zur Vernetzung von rheinischen Kulturschaffenden, der freien Szene, Mitarbeitenden aus Kulturverwaltungen und Kulturpolitik. Die LVR-Kulturkonferenz 2025 beschäftigt sich unter dem Motto „Kultur. Nachhaltig. Wirtschaften.“ mit dem Schwerpunkt der ökonomischen Nachhaltigkeit. Sie findet am 21.5.25 in Krefeld statt.	fortlaufend	92.30	Rheinische RKPs, MKW NRW	mittel Mischfinanzierung	in Planung
3.6.1.5	Verstetigung Plattform „Kultur-Klima“	Die Plattform Kultur-Klima bleibt aktuell bis 2027 erhalten. Es soll eine Vertiefung des Schwerpunkts „ökologische Nachhaltigkeit“ erfolgen, u.a. durch neue Seiten auf der Plattform zu den Themen: Erste Schritte in die Nachhaltigkeit, Mobilität und Materialverwaltung/-sharing. Eine Verlängerung darüber hinaus wird angestrebt.	kurzfristig	92.30	LWL, MKW NRW	hoch Mischfinanzierung	in Planung

3.6.1.6	Aufbau Netzwerk „Kultur-Klima NRW“	Ziel ist es, ein starkes Netzwerk von Kulturakteur*innen in NRW aufzubauen, das gemeinsam Wissen teilt und Ideen entwickelt, um eine nachhaltige Kulturpraxis zu fördern. Der Auftakt fand im Oktober 2024 im Ruhr Museum Essen statt. Das nächste Treffen ist für Oktober 2025 geplant.	fortlaufend	92.30	LWL, MKW NRW, RKP-Büros, GreenCulture Anlaufstelle	mittel Mischfinanzierung	in Umsetzung
---------	---	--	-------------	-------	--	-----------------------------	--------------

Operatives Ziel 3.6.2:							
Bis 2030 werden in Zusammenarbeit mit internationalen und regionalen Partnern 3 Projekte realisiert.							
Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
3.6.2.1	Teilnahme am Programm „Kultur macht Schule“	Ostbelgien nimmt ausgewählte außerschulische Lernorte des LVR und der Netzwerkpartner in das ostbelgische Förderprogramm „Kultur macht Schule“ auf.	fortlaufend	LVR-92.30	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	niedrig Eigenmittel	in Planung
3.6.2.2	Einrichtung Wanderweg Biostation Mittlere Wupper	Das Projekt der Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen wirft einen Blick auf die Solinger Naturlandschaft im Spannungsfeld zwischen Industriegeschichte, Stadtplanung und bürgerschaftlichem Engagement. Es macht deutlich, wie sich Natur und menschliches Schaffen gegenseitig beeinflussen und beeinflusst haben. Das Projekt beinhaltet mehrere Maßnahmen. Eine davon ist die Einrichtung eines Wanderweges um die Gesenkschmiede mit Infotafeln. Ergänzend wird es Touren in KuLaDig, Komoot, Actionbound etc. geben.	fortlaufend	LVR-IMUS	Biostation Mittlere Wupper	niedrig Mischfinanzierung	in Umsetzung

3.6.2.3	Projekt Bildung-Klima-plus-56	Seit Juni 2023 ist das LVR-Industriemuseum Teil des bundesweiten Netzwerks Bildung-Klima-plus-56. Hierbei engagieren sich Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland gemeinsam für den Klimaschutz und für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Drei Schauplätze des LVR-Industriemuseums (Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach, das Kraftwerk Ermen & Engels in Engelskirchen und die Ratinger Textilfabrik Cromford) setzen seit 2024 vermehrt auf das Thema Klimabildung.	fortlaufend	LVR-IMUS	Netzwerk Bildung-Klima-plus-56	niedrig Mischfinanzierung	in Umsetzung
---------	--------------------------------------	---	-------------	----------	--------------------------------	------------------------------	--------------

4 Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung



Ressourcen-schutz & Klimafolgen-anpassung

Leitlinie

Wir setzen uns aktiv für den Schutz natürlicher Ressourcen und die Anpassung an Klimafolgen ein. Wir fördern nachhaltige Praktiken und innovative Lösungen, um Ressourcen zu schonen, die Biodiversität zu erhalten und den Auswirkungen des Klimawandels wirksam zu begegnen. Wir streben danach, unsere negativen Umweltauswirkungen stetig zu verringern. Wir wollen gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern in der Region eine resiliente und gerechte Zukunft gestalten.

Strategisches Ziel 4.1: Biodiversität

Wir schützen und stärken durch gezielte Maßnahmen und nachhaltige Pflege die Artenvielfalt auf unseren Flächen, um natürliche Lebensräume zu bewahren und zu fördern.

Operatives Ziel 4.1.1:

Im Jahr 2026 liegt ein **Zuständigkeitsplan** für das Thema Biodiversität auf dezernatsübergreifender Ebene vor, inklusive einer festgeschriebenen Anzahl an Wochenarbeitsstunden für übergreifende Biodiversitätsaufgaben.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.1.1.1	Klärung der Aufgaben, Zuständigkeit und Verortung einer zentralen Biodiversitäts-Stelle	Abstimmung zwischen dem FB 33 und FB91 bezüglich Aufgabenspektrum, Umfang und Verortung innerhalb der Dezernate.	kurzfristig	FB 33	FB 91	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
4.1.1.2	Finale Festlegung der Stellenverortung	Interne Prüfung der personellen Kapazitäten, Erstellung einer Stellenbeschreibung und ggf. Anmeldung einer neuen Personalstelle	mittelfristig	FB 33, FB 91	GL, FB 12	mittel Eigenmittel	Idee

Operatives Ziel 4.1.2:

Im Grünflächenmanagement der Kliniken wird die Biodiversität durch standortbezogene Maßnahmen geschützt und gestärkt.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.1.2.1	Angepasstes Bepflanzungskonzept der Klinik-Grünflächen	Anpflanzung von Streuobstwiesen, Benjeshecken, Bienenvölker, Wildwiesen, Blühflächen, Gebäudebegrünung, Staudenbepflanzung	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Strategisches Ziel 4.2: Ressourcenschonung

Wir setzen zum Schutz unserer Umweltressourcen auf die Hierarchie Vermeidung, Wiederverwendung und Verwertung. Wir konsumieren bewusster.

Operatives Ziel 4.2.1:

Im Jahr 2026 liegt ein **Zuständigkeitsplan** für das Thema Abfall in den Dienststellen vor, inklusive Beschreibung konkreter Aufgaben.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.2.1.1	Aufbau einer Abfallmanagementorganisation	Der Benennung von Zuständigkeiten bzw. der Aufbau einer Abfallmanagementorganisation ist notwendig. Dafür ist auch eine Konkretisierung des Aufgabenspektrums, des Umfangs und Verortung innerhalb der Dezernate und Dienststellen erforderlich. Ob eine neue Personalstelle erforderlich wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehend.	kurzfristig	FB 33, dezernatsübergreifend	Oberste Leitung, alle Dezernate und Dienststellen	mittel Eigenmittel	in Planung

Operatives Ziel 4.2.2:

Abfälle werden möglichst vermieden und das nicht-vermeidbare **Gesamtabfallaufkommen** wird stetig verringert, insbesondere die gefährlichen Abfälle, Lebensmittelabfälle, Abfälle zur thermischen Verwertung und Abfälle zur Beseitigung.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.2.2.1	Einführung einer internen Tausch- / Leihbörse für LVR-Mobiliar	Nicht mehr genutzte Produkte sollen LVR-intern weitergeben, geteilt, verliehen oder getauscht werden. Damit können monetäre Aufwände verringert, Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Hierfür wird bis 2027 ein Pilot innerhalb Dezernat 9 gestartet.	mittelfristig	Dezernat 9	FB 33, alle Dienststellen, die Produkte tauschen wollen	niedrig Eigenmittel	Idee
4.2.2.2	Projektantrag „Circular.Culture“	EFRE-Projektantrag im Programm "Circular Economy – CircularCities.NRW". Ziel des Projekts „Circular.Culture“ ist die Einrichtung einer zentralen und einer digitalen Materialbörse zum Zwecke eines Materialsharings für NRW. Der Projektantrag wurde im Januar 2025 eingereicht. Eine Entscheidung fällt im Mai.	fortlaufend seit 2025	92.30	NRW KULTURsekretariat	niedrig Mischfinanzierung	Idee
4.2.2.3	Entwicklung modulares Sockelsystem	Das LVR-LMB entwickelt ein modulares Sockelsystem für Vitrinen mit dem Ziel der Bildung eines Pools zur dauerhaften Wiederverwendung.	fortlaufend	LVR-LMB		mittel Eigenmittel	in Umsetzung
4.2.2.4	Schaffung Medienpool	Das LMB schafft einen Medienpool im Museumsverbund (Bonn, Brühl, Zülpich) mit dem Ziel der gemeinsamen Nutzung standardisierter Mediengeräte und der Reduzierung des Verwaltungs- und Beschaffungsaufwandes.	fortlaufend	LVR-LMB		mittel Eigenmittel	in Umsetzung

4.2.2.5	Sensibilisierung für nachhaltigen Betrieb von Museumsshops- und -cafés	Diverse Maßnahmen zur Sensibilisierung der Betriebsgesellschaft und Pächter für Nachhaltigkeit/Fairen Handel in den Museumsshops und -cafés.	kurzfristig	LVR-IMUS, LVR-92.30		In Klärung	in Umsetzung
---------	---	--	-------------	---------------------	--	------------	--------------

Operatives Ziel 4.2.3:

Bis zum Jahr 2026 spart die LVR-Zentralverwaltung jährlich mindestens 2,5 % des **Gesamtenergieverbrauchs** ein und entwickelt Strategien zur weiteren Einsparung.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.2.3.1	Erneuerung der Gebäudeautomation in der Zentralverwaltung (Landeshaus + Horion-Haus)	In den Liegenschaften Horion-Haus und Landeshaus der Zentralverwaltung wird die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik inklusive der Elektroverdrahtung erneuert.	mittelfristig	FB 31	FB 33	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
4.2.3.2	Umstellung auf LED Leuchtmittel	In den Liegenschaften Horion-Haus und Landeshaus der Zentralverwaltung: Sanierung der Beleuchtung und Umstellung auf LED-Leuchtmittel	mittelfristig	FB 31	FB 33	mittel Eigenmittel	in Planung

Strategisches Ziel 4.3: Betriebliches Umweltmanagement

Wir setzen nachhaltige Praktiken in allen Dienststellen um, um unsere Umweltleitlinie zu verfolgen und unsere negativen Umweltauswirkungen zu verringern.

Operatives Ziel 4.3.1:

In allen LVR-Kliniken ist bis 2030 das Umweltmanagementsystem **EMAS** etabliert.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.3.1.1	Etablierung Nachhaltigkeitsmanagement	Die Kliniken schaffen (Stabs-)Stellen für Klima- und Umweltmanagement (Klimaschutz, Energiemanagement, Mobilität, Abfall, EMAS, Nachhaltigkeit, Hitzeschutzkonzept)	kurzfristig	Dezernat 8	LVR-Kliniken	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
4.3.1.2	Erstellung eines Dekarbonisierungsfahrplans für die LVR-Kliniken	Klinikspezifischer Fahrplan mit konkreter Maßnahmenplanung bis 2035 und perspektivischer Planung bis 2045. Handlungsfelder: Gebäudetechnik, Mobilität & Verkehr, Beschaffung von Material & Dienstleistungen (inkl. nachhaltige Lebensmittelbeschaffung)	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken	hoch Eigenmittel	in Planung

Operatives Ziel 4.3.2:

Die LVR-Kliniken erarbeiten bis 2027 ein **Schulungskonzept** für die Mitarbeitenden zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.3.2.1	Mitarbeitenden-Schulungen	Planung und Umsetzung regelmäßiger Schulungen für die Mitarbeitenden der LVR-Kliniken zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken	mittel Eigenmittel	in Planung

Operatives Ziel 4.3.3:

In vier weiteren Dienststellen, die aufgrund ihrer Umweltrelevanz ausgewählt werden, ist bis 2030 ein systematisches **betriebliches Umweltmanagement** etabliert.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.3.3.1	Erarbeitung eines Ausweitungsplans für ein betriebliches Umweltmanagementsystem bis 2026	Der Ausweitungsplan beinhaltet: - Konkretisierung der zur Umsetzung notwendigen Ressourcen und Aufgabenverteilung zwischen Abteilung 33.30 und den Einrichtungen - die Verpflichtungen zur Umsetzung für die Einrichtungen - eine konkrete Zeitschiene	kurzfristig	FB 33	Dezernat 9, LVR-InfoKom	mittel Eigenmittel	in Planung
4.3.3.2	Aufbau und Erstellung von Arbeitshilfen eines Umweltmanagementsystems bis 2026	Checklisten und Vorlagen für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems für alle E-MAS-relevanten Dokumente werden erstellt und auf einer zentralen Plattform bereitgestellt.	kurzfristig	FB 33		niedrig Eigenmittel	in Planung

4.3.3.3	Schulungsmaterial und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Schulungen und Workshops zu E-MAS bis 2027	Erarbeitung und Erstellung von Schulungsmaterialien und -unterlagen bis 2026 Vorbereitung und Durchführung der Schulungsveranstaltungen bis 2027	mittelfristig	FB 33		mittel Eigenmittel	Idee
---------	---	---	---------------	-------	--	-----------------------	------

Strategisches Ziel 4.4: Bauliche Nachhaltigkeit

Wir berücksichtigen bei Planung, Bau, Betrieb und vorausschauender Instandhaltung unserer Gebäude und Infrastrukturen relevante Nachhaltigkeitsaspekte zum Schutz der Ressourcen.

Operatives Ziel 4.4.1:

Die Inhalte der **LVR-Checkliste** des ökologischen Bauens werden ab sofort bei allen Baumaßnahmen **konsequent umgesetzt**.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.4.1.1	Prüfung der Einhaltung der Vorgaben der LVR-Checkliste des ökologischen Bauens im Rahmen des Baufinanzcontrollings	Prüfung der Einhaltung der Vorgaben der LVR-Checkliste des ökologischen Bauens bei allen Baumaßnahmen ab 100.000 Euro im Rahmen des Baufinanzcontrollings.	fortlaufend	FB 31	Dezernat 2	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

4.4.1.2	Regelmäßige Schulungsangebote für Mitarbeitende aus dem Bau- und Bauunterhaltungsbereich	Organisation von jährlichen Schulungsangeboten für die Mitarbeitenden des Bau- und Bauunterhaltungsbereichs zu Themenfeldern des nachhaltigen Bauens	fortlaufend	33.30	FB 31, FB 33	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
---------	---	--	-------------	-------	--------------	------------------------	--------------

Operatives Ziel 4.4.2:

Es werden alle Neubauten und größeren Sanierungsprojekte des LVR so geplant und umgesetzt, dass bevorzugt Baumaterialien verwendet werden, die wiederverwendbar, sortenrein trennbar und schadstofffrei sind.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.4.2.1	Prüfung der möglichen Wiederverwendung von Baumaterialien bei Schulsanierungsmaßnahmen bis 2035	Bei Baumaßnahmen im Rahmen des Schulsanierungsprogramms für die Jahre 2024-2035 wird vor Beginn der Sanierungsmaßnahme geprüft, ob Materialien wiederverwendet werden können.	langfristig	FB 31, FB 33	Externe Partner	hoch Eigenmittel	in Planung
4.4.2.2	Konzepterstellung zur Umsetzung der Cradle to Cradle Prinzipien bei Schulsanierungsmaßnahmen bis 2035	Bei Baumaßnahmen im Rahmen des Schulsanierungsprogramms für die Jahre 2024-2035 wird ein projektspezifisches Konzept zur Umsetzung der Cradle to Cradle Prinzipien erarbeitet	langfristig	FB 31, FB 33	Externe Partner	hoch Eigenmittel	in Planung

4.4.2.3	Erstellung von Materialpässen für Neubauprojekte	Bei Neubauvorhaben wird ab sofort ein Materialpass für die im Gebäude verbauten Materialien erstellt	langfristig	FB 31, FB 33	Externe Partner	hoch Eigenmittel	in Planung
---------	---	--	-------------	--------------	-----------------	---------------------	------------

Operatives Ziel 4.4.3: Bei Neubauten und Sanierungsprojekten wird das Heizen und Kühlen mit erneuerbaren Energien bis 2045 stetig erhöht.							
Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.4.3.1	Zeit- und Maßnahmenplan für die klimaneutrale Neuausrichtung der Wärmeversorgung der Kliniken bis Ende 2026	Erarbeitung eines Zeit- und Maßnahmenplans für die klimaneutrale Neuausrichtung der Wärmeversorgung der Kliniken	kurzfristig	FB 31	Dezernat 8	mittel Eigenmittel	Idee
4.4.3.2	Erstellung von Energiekonzepten zum Einsatz von erneuerbaren Energien bei Schulsanierungsmaßnahmen bis 2035	Bei Baumaßnahmen im Rahmen des Schulsanierungsprogramms für die Jahre 2024-2035 werden Energie- und Wärmeversorgungskonzepte mit dem Ziel: „Vermeidung Einsatz von fossilen Brennstoffen“ umgesetzt (Geothermie, Wärmepumpe, biogenes Flüssiggas).	langfristig	FB 31	Externe Partner	hoch Eigenmittel	in Planung

Strategisches Ziel 4.5: Schutz vor Klimafolgen

Wir passen Bau und Betrieb unserer Liegenschaften im Rahmen der rechtlichen, technischen und finanziellen Möglichkeiten an die Folgen des Klimawandels an. Wir schützen insbesondere vulnerable Personengruppen vor schädlichen Einflüssen des Klimawandels.

Operatives Ziel 4.5.1:

Im Rahmen von **Neubau- und großen Sanierungsmaßnahmen** werden standardmäßig standortbezogene **Risikobewertungen** durchgeführt. Basierend darauf werden Schutzmaßnahmen gegen **Umweltrisiken**, wie z. B. Hitze, Starkregen und Hochwasser, geplant und umgesetzt.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.5.1.1	Durchführung von standortbezogenen Risikoanalysen	Ab sofort werden im Rahmen aller Neubau- und großen Sanierungsmaßnahmen Gefährdungskarten ausgewertet, bei Erfordernis Fachgutachten eingeholt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet, geplant und umgesetzt	fortlaufend	FB 31, FB 33	Externe Partner	mittel Eigenmittel	in Planung

Operatives Ziel 4.5.2:

Der LVR berücksichtigt standortbezogene Umweltrisiken in Folge des Klimawandels und entwickelt für **ein Pilotprojekt** bis 2026 **Hochwasserschutzkonzepte**, deren Maßnahmen im Anschluss sukzessive implementiert werden, um den Betrieb dieser Bestandsliegenschaften an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.5.2.1	Erstellung von Hochwasserschutzkonzepten für Bestandsliegenschaften des LVR	Im ersten Schritt sollen standortbezogene Hochwasserschutzkonzepte für bis zu vier Pilotstandorte, darunter Schulen und Kulturdienststellen, die besonders gefährdete Standorte in Bezug auf Hochwasser sind, erstellt werden, um die daraus resultierenden baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen in Abhängigkeit einer Machbarkeit (Haushalt) einzuleiten. Dabei sind die entsprechenden Risiken zu analysieren, Präventivmaßnahmen zu definieren und die finanziellen sowie personellen Anforderungen für die Umsetzung zwingend zu berücksichtigen.	mittelfristig	33.10	FB 32, Externe Partner	mittel Eigenmittel	Idee

Operatives Ziel 4.5.3:

In Hitzeperioden werden im Rahmen der Gesundheitsprävention Hitzeschutzmaßnahmen ergriffen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.5.3.1	Anpassung Speise- und Getränkeangebot für Patient*innen, Mitarbeitende und Besucher*innen	Vor allem in Hitzeperioden werden Speise- und Getränkeangebote an den veränderten Bedarf der Menschen angepasst	fortlaufend	Dezernat 8	LVR-Kliniken	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 4.5.4:

Im Sinne der inklusiven Nachhaltigkeit berücksichtigen Maßnahmen der **Klimafolgenanpassung** im LVR bis 2030 besondere Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen als vulnerabler Zielgruppe

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.5.4.1	Partizipation in Planungsprozessen	Entwicklung eines Konzeptes für partizipativ angelegte Prozesse für die Entwicklung angemessener Vorkehrungen zum Beispiel für den Katastrophenfall.	Bis 2030	00.300	Dezernat 3 Dezernat 7 Einrichtungsbünde	niedrig Eigenmittel	Idee
4.5.4.2	Sensibilisierungsmaßnahmen zu Klimafolgenanpassung	Klimakommunikation, Umweltbildung & Prävention	kurzfristig	Dezernat 3		niedrig Eigenmittel	in Planung

Strategisches Ziel 4.6: Monitoring und Datenerfassung

Wir etablieren die digitale **Erfassung und Organisation aller umweltrelevanten Daten**, um eine zugängliche und kontinuierlich aktualisierte Datenbasis zu schaffen. Dies ermöglicht uns eine effiziente Analyse und Überwachung von Nachhaltigkeitskennzahlen und dient als Entscheidungsgrundlage.

Operatives Ziel 4.6.1:

Bis zum Jahr 2030 sind die wesentlichen **Energieverbrauchsdaten** des LVR digital und zentral abrufbar.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
4.6.1.1	Etablierung einer zentralen Energie-datenerfassung für Zentralverwaltung, Kultur und Schulen	Ausrollung des Messstellen- und Zählerkonzepts in den Liegenschaften des Allgemeinen Grundvermögens (AGV) in Zusammenarbeit mit einem wettbewerblichen Messstellenbetreiber. Die Datenerhebung erfolgt durch intelligente Messsystemen für die Medien Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme.	kurzfristig	FB 33	Externe Partner	hoch Eigenmittel	in Umsetzung
4.6.1.2	Analyse der erhobenen Energiedaten mit Energiemanagementsoftware bis 2030	Die Menge der erhobenen Energiedaten erfordert eine Auswertung mit einer Fachanwendung. Eine Energiemanagementsoftware stellt neben dem Messstellenbetrieb und intelligenten Messsystemen eine wichtige Säule innerhalb eines Energiemanagementsystems dar, welches zum Ziel hat, die Energieeffizienz durch operative und investive Maßnahmen zu steigern.	mittelfristig	FB 33	IT-Koordination, Externe Partner	hoch Eigenmittel	in Planung

5 Nachhaltige Mobilität



Leitlinie

Wir gestalten Mobilität nachhaltig und inklusiv. Dabei verfolgen wir das Ziel einer gerechten und barrierefreien Mobilität für alle. Mit unserem Einfluss setzen wir Impulse für innovative Lösungen und reagieren aktiv auf gesellschaftliche Herausforderungen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern entwickeln wir Mobilitätskonzepte, die unserem Leitbild folgen: Qualität für Menschen.

Strategisches Ziel 5.1: Nachhaltige Mobilität

Wir setzen uns für die Umsetzung digital gestützter sowie bedarfsorientierter Mobilitätsmaßnahmen ein, um die nachhaltige Mobilität im LVR zu fördern und die Treibhausgasemissionen im Mobilitätsbereich langfristig zu senken.

Operatives Ziel 5.1.1:

Der LVR fördert bis 2030 eine ressourcenschonende und barrierefreie Mobilität für Mitarbeitende, Besucher*innen und den eigenen Fuhrpark durch mindestens 7 gezielte Einzelmaßnahmen.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
5.1.1.1	Regelmäßige nachhaltige Mobilitätsangebote für Mitarbeitende	- Radverkehr: sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder die an den Gebäuden, wo sich die Arbeitsplätze befinden. Somit ergäben sich je nach Liegenschaft mehrere Abstellanlagen auf einem LVR-Gelände. - Parkraumbewirtschaftung: Best-Practice der LVR-Klinik Bonn evaluieren und Erfahrungen mit neu eingeführten Parkraumbewirtschaftung teilen und gegebenenfalls ausweiten. Stärkung einer ressourcenschonenden Mobilität durch gezielte Steuerung der Parkberechtigungen.	kurzfristig fortlaufend	Dezernat 6	Dezernat 3 Dezernat 8 Dezernat 9	mittel Eigenmittel	in Planung
5.1.1.2	Steigerung des Elektrofahrzeug-Anteils im Fuhrpark	- Regelmäßiger Austausch zur Umrüstung auf saubere Fahrzeuge in den LVR-Fuhrparken - Unterstützende Leistungen beim Ausbau der (internen) Ladeinfrastruktur	fortlaufend	Dezernat 6	Dezernat 1 Dezernat 3 Dezernat 4 Dezernat 8 Dezernat 9	niedrig Mischfinanzierung	in Umsetzung

5.1.1.3	Digitale Mobilität: Berücksichtigung hybrider Formate bei der Durchführung von Terminen und Veranstaltungen	Sofern es Termine und Veranstaltungen in der Durchführung zulassen, sollen digitale Medien für die Durchführung von Online- oder Hybrid-Veranstaltungen sowie -Terminen genutzt werden. Dies dient der Verringerung von physischer Mobilität und dem Abbau von Barrieren für die Teilhabe.	fortlaufend	Dezernat 6	Alle Dezernate	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
5.1.1.4	Prüfung von Anreizsystemen für Museumsbesuchende für eine umweltschonende Verkehrsmittelwahl	Prüfung zur Einführung von Anreizsystemen für umweltschonende Verkehrsmittel für Museumsbesuchende, z. B. Ausweitung des ÖPNV-Vorteilstickets (Pilotprojekt aus LVR-FLM Komern) auf weitere LVR-Museen.	kurzfristig	92.30, LVR-FMK, AK Nachhaltigkeit		niedrig Eigenmittel	Idee
5.1.1.5	EFRE-Projekt Nachhaltigkeitswerkstatt NRW	In dem Projekt geht es unter dem Stichwort „Slow Tourism“ u.a. darum, ein Angebot für nachhaltige Reiseziele in NRW zu schaffen und diese bekannt zu machen.	kurzfristig	LVR-92.30, LVR-APX	Tourismus NRW e.V.	mittel Mischfinanzierung	in Planung
5.1.1.6	Publikationsreihe (Wanderführer): Rheinische Kulturlandschaften	Unterstützung sanfter Mobilität (Wandern) und Förderung nachhaltiger Formen des Tourismus. Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für die Themen Kulturlandschaft, kulturelles Erbe, Umwelt- u. Naturschutz. Dokumentation von kulturellem Erbe.	langfristig	91.20	Verlag J.P. Bachem	mittel Eigenmittel	in Umsetzung
5.1.1.7	Re-Zertifizierungen „Reisen für alle“	Um den Komfort der Gäste in NRW zu erhöhen und Hilfestellungen bei der Buchungsscheidung und Reiseplanung zu geben, wurde ein Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ entwickelt, das alle wichtigen Informationen zur Barrierefreiheit der Betriebe darstellt. Fast alle LVR-Museen sind zertifiziert.	fortlaufend	LVR-92.30	Tourismus NRW e.V.	mittel Eigenmittel	in Umsetzung

Operatives Ziel 5.1.2:

Der LVR erhebt bis 2030 regelmäßig Mobilitätsdaten, um Emissionen aus dem treibhausgasrelevanten Pendler*innenverhalten präziser abzuschätzen und um gezielt Maßnahmen für eine nachhaltigere Mobilität der Mitarbeitenden abzuleiten.

Nr.	Name der Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit/Dauer der Maßnahme	Zentrale Koordination der Umsetzung	Wichtige Kooperationsbeteiligte	Personelle & finanzielle Ressourcen	Status
5.1.2.1	Umfragen für pendelnde Mitarbeitende	Regelmäßige Durchführung von Umfragen für pendelnde Mitarbeitende	fortlaufend	Dezernat 6	LVR-Dezernate/Eigenbetriebe und insbesondere die Außendienststellen	niedrig Eigenmittel	in Umsetzung
5.1.2.2	Fuhrparkmanagement	Einführung geeigneter Software für den LVR-Fuhrpark zur Generierung von Mobilitätsdaten	mittelfristig	Dezernat 6	Dezernat 1 Dezernat 8 Dezernat 9	hoch Eigenmittel	in Umsetzung